



**Regata II**  
**VHF/FM-See-/Binnen-Funkgerät**  
**mit DSC-ATIS Umschaltung, 25/1 Watt**



## INDEX

<b>1 ALLEM VORAN... DIE SICHERHEIT!.....</b>	<b>4</b>
1.1 Symbolerklärungen.....	4
1.2 WARNHINWEISE.....	4
1.2.a Allgemein.....	4
1.2.b Funkfrequenzen/Installation.....	4
1.2.c Automatische Senderkennung (ATIS).....	4
1.2.d Einsatzbedingungen.....	4
1.3 Normenkonformität.....	4
1.4 Seriennummer.....	5
1.5 Anmerkung zur Bedienungsanleitung.....	5
<b>2 EINFÜHRUNG.....</b>	<b>6</b>
2.1 Allgemein.....	6
<b>3 BESCHREIBUNG DER BEDIENTASTEN UND ANSCHLÜSSE.....</b>	<b>7</b>
3.1 Frontansicht.....	7
3.2 Mikrofon.....	9
3.3 LCD-Anzeige.....	9
3.4 Lieferumfang.....	10
3.5 Montagestandort.....	11
3.6 Seefunkgerät montieren.....	11
3.7 Schwenkwinkel einstellen.....	11
3.8 Antennenanschluss/elektromagnetische Belastung.....	12
3.9 Mikrofonbefestigung.....	12
3.10 Anschluss.....	13
3.10.a Anschluss an die Spannungsversorgung.....	13
3.10.b Externer Lautsprecher.....	13
3.10.c GPS.....	13
3.10.d Antenne.....	13
<b>4 BASISFUNKTIONEN.....</b>	<b>14</b>
4.1 Funkgerät ein-/ausschalten.....	14
4.2 Lautstärke einstellen.....	14
4.3 Squelcheinstellung.....	14
4.4 Kanalwahl.....	14
4.4.a Über den Drehschalter CHANNEL.....	14
4.4.b Über die Mikrofontasten (▲ und ▼).....	14
4.5 Senden und Empfangen.....	14
4.6 Auswahl zwischen hoher und niedriger Sendeleistung.....	15
4.7 Schnellzugriff auf Kanal 16.....	15
4.8 Displaybeleuchtung.....	15
<b>5 BESCHREIBUNG DER BETRIEBSARTEN.....</b>	<b>16</b>
5.1 Betriebsart VHF (Standardbetrieb).....	16
5.2 Betriebsart MEM (Kanalspeicher).....	16
5.3 Betriebsart DSC (digitaler Selektivruf).....	16
5.4 Betriebsart DISTRESS (digitaler Notruf).....	16
<b>6 SCAN-FUNKTION.....</b>	<b>17</b>
6.1 Kanalsuchlauf.....	17
6.2 Dual Watch und Triple Watch.....	17
6.2.a Aktivierung von Dual Watch/Triple Watch.....	17
6.3 Kanalspeicher (Betriebsart MEM).....	17
6.3.a Speichernutzung.....	17
6.3.b Kanalspeicher belegen.....	17
6.3.c Kanalspeicher abrufen.....	18
6.3.d Kanalspeicher scannen.....	18
6.3.e Kanalspeicher löschen.....	18
<b>7 EINSATZ VON GPS.....</b>	<b>19</b>
7.1 Positions- und Zeitangaben.....	19
7.2 GPS-Angaben im Display.....	19
<b>8 DIGITALER SELEKTIVRUF (DSC).....</b>	<b>20</b>
8.1 Einführung.....	20
8.2 Mobile Seefunkidentifikationsnummer (MMSI).....	20
8.3 Wegweiser im DSC-Menü.....	20
8.4 Individueller Funkspruch.....	20
8.4.a Funkspruch absetzen.....	20
8.5 Gruppenruf.....	21
8.5.a Gruppenruf aussenden.....	22
8.6 Kommunikation mit anderen Schiffen.....	22
8.6.a Funkspruch an andere Schiffe absetzen.....	22
8.7 Notruf über DSC.....	23
8.7.a Notruf absetzen.....	23
8.7.b NOTRUF ABBRECHEN.....	24
<b>9 EMPFANG EINES DSC-RUFS.....</b>	<b>25</b>

9.1.a	Empfang eines Notrufs.....	25
9.1.b	Wiederholter Notruf.....	25
9.1.c	Allgemeiner Ruf an alle Schiffe.....	25
9.1.d	Individueller Ruf.....	25
<b>10</b>	<b>ANPASSEN.....</b>	<b>26</b>
10.1	Menü Einstellungen (SET-UP).....	26
10.2	Navigation im Menü Einstellungen.....	26
10.3	Übersicht der Einstellungen.....	26
10.4	CALL LOG (Rufliste).....	27
10.5	BACKLIGHT (Beleuchtung für Display und Tasten).....	27
10.6	Rufzeichenliste (Ruflistenverzeichnis erstellen).....	27
10.7	POSITION (Eingabe der Positionskordinaten).....	27
10.8	UTC TIME (UTC-Zeit).....	28
10.9	CONTRAST (Displaykontrast).....	28
10.10	ALARM BEEP (Ruftöne).....	28
10.11	TIME OFFSET (Einstellung Zeitverschiebung).....	29
10.12	USER MMSI (Eingabe der persönlichen MMSI-Nummer).....	29
10.13	GROUP MMSI (Eingabe einer MMSI-Gruppe).....	30
10.14	RESET (Zurücksetzen der Einstellungen/Löschen der Einträge in der Rufliste).....	30
10.14.a	Zurücksetzen der Einstellung auf Werkseinstellung.....	30
10.14.b	Einträge in Rufliste löschen.....	30
10.15	ATIS MMSI (Eingabe der ATIS-Nr. ).....	31
10.16	ATIS-Funktion (aktivieren der ATIS-Funktion).....	31
<b>11</b>	<b>PFLEGE.....</b>	<b>32</b>
11.1	Reinigung und Vorsichtsmassnahmen.....	32
11.2	Problemlösungen.....	32
<b>12</b>	<b>TECHNISCHE DATEN.....</b>	<b>34</b>
12.1	Sender.....	34
12.2	Empfänger.....	34
<b>13</b>	<b>FREQUENZTABELLE.....</b>	<b>35</b>

# 1 ALLEM VORAN... DIE SICHERHEIT!

## 1.1 Symbolerklärungen

Damit Sie sich schnell und bequem einen Überblick verschaffen können, haben wir in dieser Bedienungsanleitung einige Textpassagen mit Symbolen gekennzeichnet, denen Sie besondere Aufmerksamkeit schenken sollten.

 Textpassagen mit einem Ausrufezeichen weisen auf wichtige Informationen bezüglich technischer Eingriffe, gefährliche Bedingungen oder Sicherheitsvorkehrungen hin. Bei Nichtbeachtung können beträchtliche Probleme auftreten und gegebenenfalls Gerät oder Personen zu Schaden kommen.

 Textpassagen mit der Memoseite kennzeichnen wichtige und praktische Tipps, die wir bei der Bedienung Ihres Funkgerätes empfehlen, um so alle Funktionen optimal zu nutzen.

## 1.2 WARNHINWEISE

### 1.2.a Allgemein

 Dieses Seefunkgerät entspricht den Zulassungsvorschriften für Seefunkgeräte mit digitalem Selektivruf DSC, Klasse D bzw. für Binnenschiffahrtfunkgeräte mit ATIS.

 Bei diesem Gerät handelt es sich um ein leistungsstarkes Funkgerät für die See- und Binnenschiffahrt. Die Leistung kann durch diverse Faktoren, wie z.B. Defekte, schlechter Zugriff auf die Apparatur, schlechte Einsatzbedingungen oder falscher Gebrauch beeinflusst werden.

 Es obliegt dem Benutzer, beim Navigieren die übliche Umsicht walten zu lassen, insbesondere im Gebrauch der im Gerät eingebauten Notrufmöglichkeiten. Der Benutzer ist in jedem Falle selbst verantwortlich, wenn Notsignale missbräuchlich ausgesendet werden.

 Versuchen Sie niemals, das Funkgerät zu öffnen, zu zerlegen oder Reparaturen am Funkgerät selbst vorzunehmen (abgesehen von den Wartungsarbeiten, welche in diesem Handbuch beschrieben werden). Das Öffnen des Funkgerätes durch Unbefugte lässt automatisch die Garantieleistung erlöschen.

### 1.2.b Funkfrequenzen/Installation

 MIDLAND versichert, dass Ihr Gerät den Anforderungen den einschlägigen europäischen Normen und Direktiven entspricht. Nichtautorisierte Eingriffe oder Änderungen am Gerät können gegen die Betriebsvorschriften und europäische Normen verstoßen. Jeder Eingriff oder technische Änderung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung durch den Hersteller.

 Dieses VHF-Funkgerät mit DCS-Ruf / ATIS erzeugt elektromagnetische Hochfrequenzenergie, die von der angeschlossenen Antennenanlage abgestrahlt wird. Daher ist es absolut notwendig, dass das Gerät unter Beachtung der Warnhinweise in dieser Bedienungsanleitung und den geltenden Vorschriften korrekt installiert wird. Bei Missachtung der Anweisungen im Handbuch können das Funkgerät oder benachbarte elektronische Geräte an Bord störend beeinflusst werden oder beschädigt werden, oder auch Personen zu Schaden kommen!

 SENDEN SIE NIEMALS OHNE ANTENNE – auch wenn das Gerät weitgehend geschützt ist, kann es dadurch beschädigt werden. Alle Personen sollten während der Sendung mindestens einen Abstand von 1 m zur Antenne einhalten.

### 1.2.c Automatische Senderkennung (ATIS)

 Ihr Funkgerät kann, soweit vorgeschrieben, auch automatisch eine automatische Senderkennung (ATIS) aussenden, sobald Sie die Sendetaste loslassen. Hierbei handelt es sich um eine Funktion, die ausschließlich im europäischen Binnenschiffahrtfunk Gebrauch findet. Erkundigen Sie sich bei den lokalen Behörden über die geltenden Vorschriften. Für den Betrieb auf Schiffen, die im See- und Binnenbereich fahren, ist das Gerät zwischen Seefunk (mit DSC) und Binnen-Wasserstraßenfunk („Rheinfunk“, mit ATIS) jederzeit umschaltbar.

### 1.2.d Einsatzbedingungen

 Setzen Sie Ihr Gerät niemals extremen Temperaturen oder Staub aus. Auch wenn das Gerät für den Betrieb unter rauen Bedingungen ausgelegt ist, sollten Sie Ihr Funkgerät niemals extrem schmutziger oder staubiger Umgebung, ebenso wie Extremtemperaturen die außerhalb des angegebenen Betriebstemperaturbereiches von  $-15^{\circ}\text{C}$  bis  $+55^{\circ}\text{C}$  liegen, aussetzen. Setzen Sie ebenso wenig das Gerät direktem Sonnenlicht aus.

 Vermeiden Sie unnötigen Kontakt mit Wasser oder anderen Flüssigkeiten. Sollte Regata II dennoch einmal nass geworden sein, trocknen Sie das Gerät so schnell wie möglich mit einem weichen Tuch ab. Sollte die Flüssigkeit in das Innengehäuse gelangt sein, kontaktieren Sie für weitere Maßnahmen Ihren Fachhändler.

 Lassen Sie das Gerät nicht fallen und werfen Sie es nicht.

 Benutzen Sie das Gerät nicht in Umgebungen mit potenziell explosiver Atmosphäre.

## 1.3 Normenkonformität

In europäischen harmonisierten Normen, die europaweit gelten, wurden die Voraussetzungen für die Anforderungen an Seefunkgeräte mit DCS-Funktion der Klasse D festgelegt (EN 301 025-1/2/3). Das Gerät kann auf Schiffen benutzt werden, die nicht dem SOLAS-Übereinkommen unterliegen. Das sind in der Regel die nicht-ausrüstungspflichtigen Schiffe (z.B. Sportboote). Für ausrüstungspflichtige Schiffe der Berufsschiffahrt ist dieses Gerät nicht vorgesehen.

Dieses Gerät entspricht u.a. den folgenden europäischen Produktnormen EN 300 338 (DSC und ATIS Codierung), EN 300 698-2 (Binnenschiffahrtfunk) und EN 300 162 (Seefunk ohne DSC).

#### **1.4 Seriennummer**

Notieren Sie die Seriennummer Ihres Funkgerätes auf dem unten dafür vorgesehenen Feld. Sie finden die Nummer auf der Rückseite Ihres Funkgerätes. Sie benötigen die Seriennummer bei Inanspruchnahme von Dienstleistungen (Reparaturen), Verlust und/oder Diebstahl.

**Seriennummer** \_\_\_\_\_

#### **1.5 Anmerkung zur Bedienungsanleitung**

Die Zusammenstellung dieser Bedienungsanleitung erfolgte mit großer Sorgfalt. Trotzdem sind Irrtümer nicht auszuschließen. Druckfehler, Irrtümer bei technischen Angaben sowie Änderungen im Zuge der Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Änderungen dieser Art werden in zukünftigen Ausgaben dieser Bedienungsanleitung berücksichtigt. Das im Lieferumfang befindliche Zubehör und einige Funktionen können je nach Geräteversion variieren. Die jeweils neueste gültige Fassung dieser Anleitung können Sie jederzeit von **www.alan-albrecht.info** aus der Rubrik „Marine Radio“ herunterladen

## 2 EINFÜHRUNG

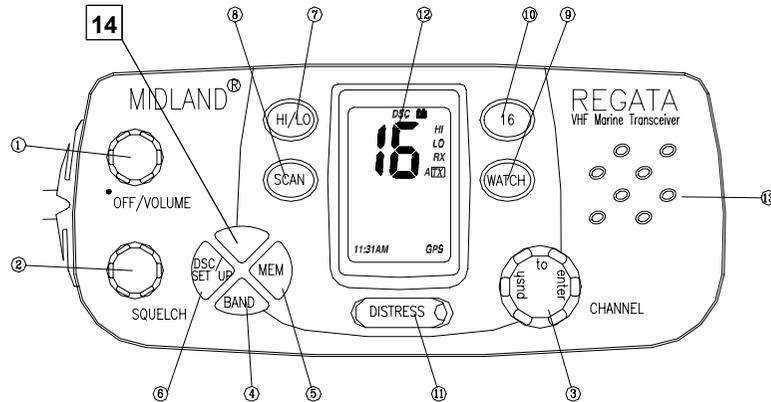
### 2.1 Allgemein

Herzlichen Glückwunsch zur Wahl Ihres Seefunkgerätes MIDLAND **Regata II**. Sie haben sich für ein außergewöhnliches VHF-DCS-Seefunkgerät mit hohem Leistungsstandard entschieden. Die Funktionen im Überblick:

- **Ausgestattet mit allen verfügbaren internationalen Kanälen**
  - **Ausgangsleistungsschalter (high/low)** – erlaubt eine Stromsparschaltung durch Reduzierung der Ausgangsleistung von 25 W auf 1 W bei Kommunikation auf kurzen Distanzen.
  - **Umschaltbar** zwischen Seefunk (mit DCS, Klasse D) und Binnenschiffahrts-Funk (mit ATIS)
  - **Für einen schnelleren Zugriff können die wichtigsten Funktionen sowohl über Tasten am Gerät als auch am Mikrofon geschaltet werden:** Kanalwahl, Sendeleistung und Aufruf von Kanal 16.
  - **LCD-Anzeige mit Hintergrundbeleuchtung** – alle eingestellten Parameter und Programmierungen werden konstant angezeigt und sind auch bei schlechten Sichtverhältnissen gut ablesbar.
  - **Batteriezustandsanzeige** – erscheint, wenn die Schiffsbatterie nicht mehr genügend Leistung für einen störungsfreien Betrieb aufweist.
  - **10 Kanalspeicher** – hier können die 10 meist genutzten Kanäle gespeichert werden, die dann durch Tastendruck aufgerufen werden können und beim Kanalspeichersuchlauf berücksichtigt werden.
  - **Das Gerät ist wasserdicht gemäss JIS-Standard, Stufe 7.** Nach dieser Norm hält es Wassereinwirkung in 1 m Wassertiefe über mindestens 30 Minuten stand.
  - **Kanal 16 Direktwahl-Taste** – erlaubt den direkten Schnellzugriff auf Kanal 16 (internationaler Not- und Anrufkanal, auf den häufig zugegriffen wird)
  - **NMEA Anschluss** – über das im Lieferumfang befindliche Kabel kann bequem ein GPS-System wie z.B. das Modell GM 200 / MAP 500 oder ähnliche angeschlossen werden. In diesem Fall werden über das Display die Koordinaten (Längen- und Breitengrad) sowie die aktuelle Zeitangabe automatisch angezeigt.
  - **Digitaler DSC-Selektivruf** – für hohe Sicherheit auf dem Meer und zur automatischen Aussendung von Signalen (Das Seefunkgerät verfügt über eine Zulassung für den DCS-Betrieb (Digital Selective Calling) im Seefunkbereich mit Einzelfrequenzuteilung, entsprechend ITU-R-Standard, Richtlinie M493-10 Klasse D. )
- **ATIS-Funktion** – zur automatischen Aussendung einer Senderkennung in der Binnenschiffahrt
  - **MMSI-Liste**, speichert die zuletzt empfangenen DCS-Rufe und zeigt sie mit entsprechendem Rufzeichen im Display an.
  - **Schwenkbare Halterung** für einen bequemen Zugang in jeder Situation.
  - **Lautsprecherbuchse** – über diese Anschlussbuchse kann ein externer Lautsprecher angeschlossen werden, (z.B. Modell AO 20, AO 25 oder AO 30)
- 📄 **Anmerkung:** Im Rahmen der Produktpflege unterliegt dieses Gerät ständigen Weiterentwicklungen, wir behalten uns daher das Recht vor, technische Daten auch ohne Vorankündigung zu ändern. Änderungen können Sie unter der website <http://www.alan-albrecht.de> in der Rubrik "Marine Radio" sowie ggf. unter FAQ abrufen oder Sie informieren sich über Neuerungen bei Ihrem Fachhändler.
- 📄 **Bitte beachten:** Die Lizenzbestimmungen sind von Land zu Land unterschiedlich. In Deutschland ist dieses Gerät zur Benutzung auf „nichtausrüstungspflichtigen“ Schiffen vorgesehen. **Ein gültiges Sprechfunkzeugnis und die Zuteilung eines Seefunkrufzeichens ist erforderlich.** Zuständig ist in Deutschland die Regulierungsbehörde für Post und Telekommunikation bzw. deren Außenstellen in den großen Seehäfen. Für die Teilnahme am Küstenfunk (Wetterberichte, Telefongespräche) wenden Sie sich **zusätzlich** an eine der „Abrechnungsgesellschaften“, für Sportboote vorzugsweise „DP 07 Seefunk“. Für die Teilnahme am Binnenschiffahrtsfunk stellt die Außenstelle Duisburg der RegTP die notwendige „Zuteilung“ aus.
- 📄 Das Regata II ist umschaltbar zwischen **Seefunk** (DCS, Klasse D) und **Binnenschiffahrtsfunk** (ATIS) und für **beide Bereiche** zugelassen.
- 📄 Im **Binnenbereich** sind gemäss der internationalen Rheinfunkvereinbarung bestimmte Kanäle für den Funkverkehr Schiff-Schiff und Schiff-Hafenbehörde in der Sendeleistung automatisch leistungsreduziert. Im Binnenbereich stehen gemäss behördlicher Verordnung auch nicht alle Überwachungsmodi (Zweikanalüberwachung, DW und Scan) zur Verfügung. Teilnehmer am Binnenschiffahrtsfunk dürfen jedoch auch im Seebereich im Rahmen ihrer technischen Möglichkeiten das Gerät benutzen.
- Bevor das Gerät im Binnenbereich benutzt werden darf, muss die zugewiesene ATIS Kennung eingegeben und das Gerät auf ATIS umgeschaltet werden (Siehe Seiten 28/29).

## 3 BESCHREIBUNG DER BEDIENTASTEN UND ANSCHLÜSSE

### 3.1 Frontansicht



#### (1) Lautstärkereglер OFF/VOLUME

Schaltet das Gerät ein bzw. aus und regelt die Wiedergabelautstärke beim Empfang. Das Gerät wird ausgeschaltet, indem der Regler über die linke Raststellung gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird.

#### (2) SQUELCH-Regler

Ändert die Ansprechschwelle für die Rauschsperr (Squelch).

#### (3) CHANNEL-Drehschalter

Drehschalter (endlos), über den die Kanalwahl oder Einstellungen im Menü vorgenommen werden können. Der Drehschalter hat auch eine Tastenfunktion, - durch Drücken auf den Regler werden vorgenommene Einstellungen im Menü bestätigt.

#### (4) Taste BAND

Drücken Sie die Taste **BAND** um von den Betriebsarten DCS oder MEM (Kanalspeicher) in den normalen VHF-Betriebsmodus umzuschalten (Internationales Frequenzband INT). Sobald diese Operation ausgeführt wird, erscheint im Display INT und das Gerät schaltet automatisch auf den zuletzt genutzten INT Kanal. Diese Daten sind im Systemspeicher hinterlegt.

#### (5) Taste MEM (Kanalspeicher)

Halten Sie diese Taste mindestens eine Sekunde gedrückt, um die Betriebsart Kanalspeicher aufzurufen. Im Display wird das Einschalten der Betriebsart mit **MEM** gekennzeichnet. Während des Suchlaufs werden ausschließlich Kanäle, die im Kanalspeicher hinterlegt wurden, auf Signale abgesucht.

Wenn Sie sich im normalen VHF-Betriebsmodus befinden, halten Sie die Taste **MEM** länger als eine Sekunde gedrückt, um den Suchlauf innerhalb der Kanalspeicher zu starten. Die gespeicherten Kanäle sind in der Reihenfolge abgelegt, wie sie eingespeichert werden. Wird ein im Kanalspeicher abgelegter Kanal aufgerufen und anschließend die Taste **MEM** länger als eine Sekunde gedrückt, wird dieser Kanal auch dem Kanalspeicher entfernt.

#### (6) DSC/SET UP-Taste

Diese Taste verfügt über eine Doppelbelegung:

- Durch kurzes Drücken wird die Betriebsart DSC (digitaler Selektivruf) aktiviert. Beachten Sie hierzu Kapitel 8.
- Halten Sie die Taste gedrückt, gelangen Sie in das SET UP-Menü zum Eingeben von Grundeinstellungen. Beachten Sie hierzu besonders Kapitel 10.

#### (7) HI/LO-Taste

Wählt zwischen niedriger (1 W) oder hoher (25 W) Ausgangsleistung. Im Display erscheint **HI** (hohe Ausgangsleistung) oder **LO** (niedrige Ausgangsleistung).

Die HI/LOW-Funktion kann sowohl im normalen VHF-Betriebsmodus als auch in der Betriebsart MEM ausgeführt werden. In der Betriebsart DCS kann die **HI/LO**-Taste nicht aktiviert werden und es ertönt ein Warnsignal.

#### (8) SCAN-Taste

Durch kurzes Andrücken der Taste **SCAN** (weniger als eine Sekunde) wird der Kanalsuchlauf aktiviert. Regata II hat einen Prioritätssuchlauf auf Kanal 16 eingestellt: Dieser Kanal wird damit periodisch nach Signalen abgesucht, um so abzuklären, ob Funkaktivitäten betrieben werden. Der Suchlauf geht wie folgt vor: Kanäle 1, 16, 2, 16, 3, 16 ... und so weiter. Dadurch wird im Vergleich zu den anderen Kanälen ein schnellerer Zugriff ermöglicht. Ist der Suchlauf aktiviert erscheint im Display **PRI-SCAN**. Durch erneutes Drücken der Taste **SCAN** wird der Suchlauf abgebrochen. Wurde die Kanalspeicherfunktion aktiviert (MEM) werden beim Kanalsuchlauf nur die Kanäle innerhalb der Kanalspeicher nach Signalen abgesucht. Im DCS Modus und beim Binnenschiffahrtsfunk (ATIS) kann der Suchlauf nicht gestartet werden und es ertönt ein Warnsignal.

#### (9) WATCH-Taste

Diese Taste startet die Funktionen Dual Watch und Triple Watch:

- Dual Watch erlaubt die zeitgleiche Überwachung von einem eingestellten Kanal und Kanal 16.
- Bei *Triple Watch* wird auch Kanal 9 mit überwacht.
- Die Funktion steht im Binnenschiffahrtfunk nicht zur Verfügung.

#### (10) Taste 16

Ermöglicht den Schnellzugriff auf Kanal 16.

#### (11) Taste DISTRESS

Unterhalb der roten Abdeckung mit der Beschriftung **DISTRESS** befindet sich die Notruftaste. Die Aussendung des Notrufsignals beinhaltet die MMSI-Nummer und die Art des Notrufs. Soweit ein GPS-System an das Seefunkgerät angeschlossen ist, werden ebenso die Positionskordinaten und die Uhrzeit übermittelt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte Kapitel 8.7.

 Sowohl die Funktion Distress als auch die Funktion DCS können erst nach Eingabe der MMSI-Nr. aktiviert werden.

#### (12) LCD-Anzeige

Die LCD (liquid crystal display)-Anzeige in den Abmessungen von 2,5 x 3,8 mm zeigt konstant alle gesetzten Parameter und Funktionen.

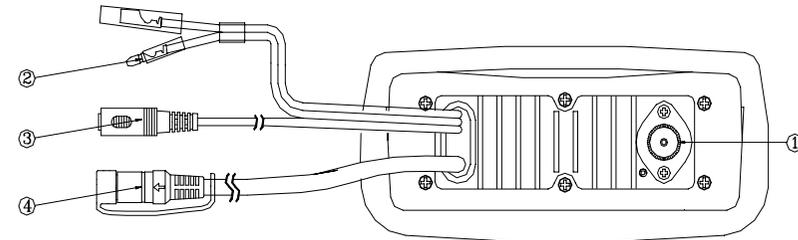
#### (13) Integrierter Lautsprecher

Garantiert eine klare Wiedergabe der Gespräche.

#### Zusätzliches Zubehör

 **ACHTUNG!** Falsche Anschlüsse können Beschädigungen am Funkgerät hervorrufen. Bevor Sie das Gerät in Betrieb nehmen, beachten Sie für die Anschlüsse die entsprechenden Kapitel in dieser Bedienungsanleitung.





#### (1) Antennenanschlussbuchse

SO 239-Anschlussbuchse für externe Antenne.

#### (2) Spannungsversorgungskabel

Dieses rot/schwarze Kabel wird an 13.8 V DC Bordspannung angeschlossen (rot ist positiv). **Achtung:** bei 24 V Netzen ist ein Konverter erforderlich!

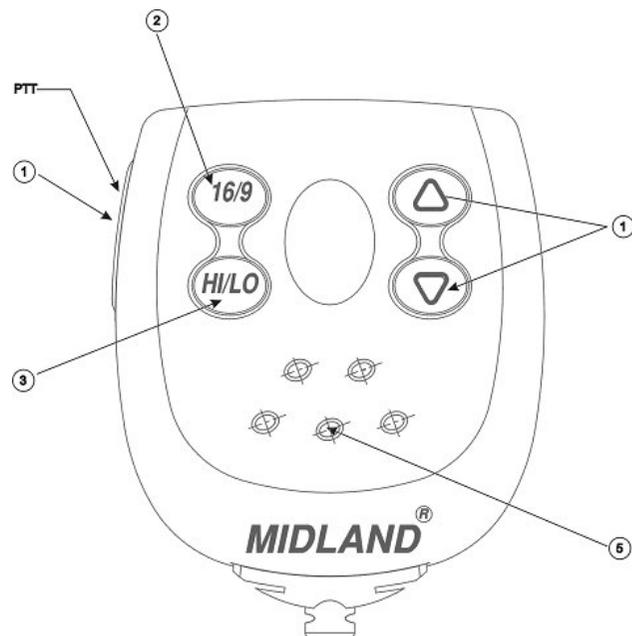
#### (3) Ext. Lautsprecherbuchse

An diese Klinkensteckerbuchse kann optional ein externer Lautsprecher angeschlossen werden.

#### (4) GPS-Anschluss

Beim Anschluss Ihres Seefunkgerätes an ein GPS-System, werden über die NMEA Schnittstelle Informationen über die aktuelle GPS-Position (Längengrad & Breitengrad) sowie die lokale Zeiteinstellung angezeigt.

### 3.2 Mikrofon



#### (1) Tasten ▲ und ▼

Kanalwahltasten ▲ (aufwärts) und ▼ (abwärts).

#### (2) Taste 16

Gleiche Funktionstaste wie am Gerät, die den Schnellzugriff auf Kanal 16 ermöglicht.

#### (3) Taste HI/LO

Gleiche Funktionstaste wie am Gerät, die die Reduzierung der Ausgangsleistung von 25 W auf 1 W ermöglicht.

#### (4) PTT-Taste

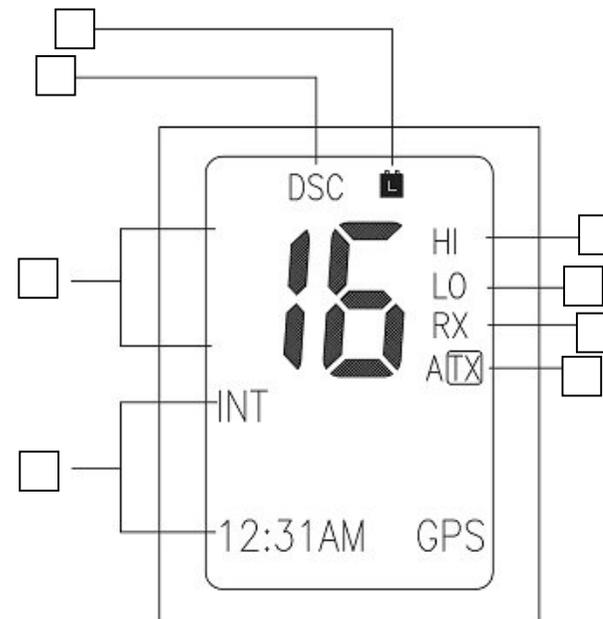
Sendetaste. Sobald die Taste gedrückt wird, geht das Gerät auf Sendung.

#### (5) Mikrofon

Sprechen Sie mit normaler Lautstärke in das Mikrofon und halten Sie beim Sprechen einen Abstand von ca. 3-4 cm ein.

### 3.3 LCD-Anzeige

Ihr Seefunkgerät verfügt über eine LCD-Anzeige, die Sie ständig über eingestellte Parameter und Programmierungen informiert. Nachfolgend aufgeführte Symbole und Parameter können zeitweilig auf dem Display erscheinen:



[1] **Digitale Ziffern** – Diese zwei Ziffern zeigen im Ruhezustand den aktuell gewählten Seefunkkanal an.

[2] Zeigt an, dass das digitale Selektivrufsystem DCS aktiviert wurde.

[3] **Batteriesymbol** - Erscheint, wenn die Batterie fast entladen ist (bzw. nicht mehr genügend Kapazität für den Standardbetrieb aufweist) und das Gerät sich in Kürze ausschaltet.

[4] **HI** (High) – wird bei hoher Ausgangsleistung (25 W) angezeigt.

[5] **LO** (Low) - wird bei niedriger Ausgangsleistung (1W) angezeigt.

[6] **RX** – Zeigt den Empfangsmodus an.

[7] **TX** – Zeigt den Sendemodus an (PTT-Taste gedrückt).

[8] **Statusanzeige** – in diesem Fenster werden die aktuell eingestellten Parameter angezeigt (z.B. aktuelle Position, Uhrzeit), sowie Nachrichten und

Anweisungen des DSC-Menüs. Im Normalbetrieb zeigt **INT** an, dass Sie sich auf internationalen Kanälen befinden.

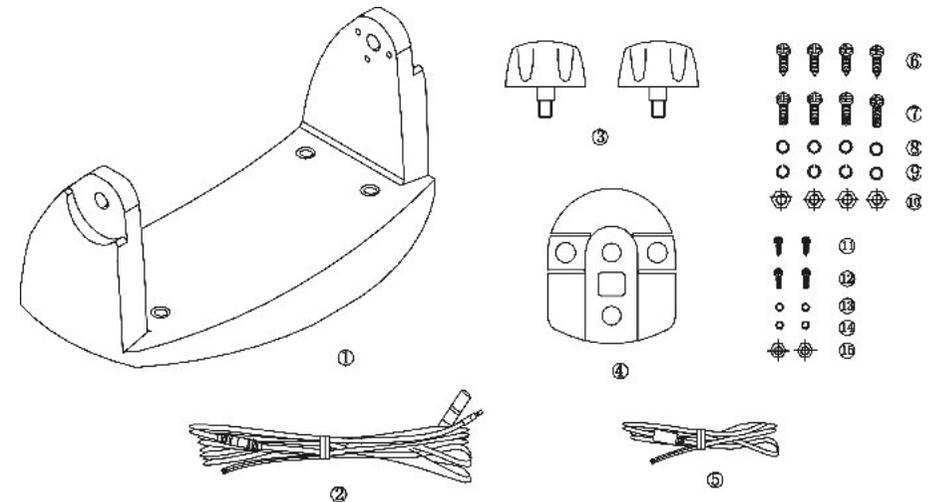
## INSTALLATION

### 3.4 Lieferumfang

Bevor Sie Ihr Gerät in Betrieb nehmen, überprüfen Sie den Inhalt der Verpackung auf Vollständigkeit. Im Lieferumfang sind enthalten:

- (1) Montagehalterung
- (2) Spannungsversorgungskabel
- (3) Halterungsschrauben (2 Stück)
- (4) Mikrofonhalterung
- (5) Anschlusskabel für externen Lautsprecher (1 Satz)
- (6) Blechschrauben für die Montagehalterung (4 Stück)
- (7) Maschinenschrauben für Montagehalterung (4 Stück)
- (8) Unterlegscheiben (4 Stück)
- (9) Rändelschrauben (4 Stück)
- (10) Muttern (4 Stück)
- (11) Blechschrauben für Mikrofonhalterung (2 Stück)
- (12) Maschinenschrauben für Mikrofonhalterung (2 Stück)
- (13) Unterlegscheiben (2 Stück)
- (14) Rändelschrauben (2 Stück)
- (15) Muttern (2 Stück)
- (16) Garantiebedingungen und Bedienungsanleitung (nicht abgebildet)

 Je nach Modell können einige Zubehörteile bereits am Gerät montiert sein. Sollte etwas fehlen oder defekt sein, kontaktieren Sie bitte sofort Ihren Fachhändler.



### 3.5 Montageort

Bevor Sie Ihr Gerät in Betrieb nehmen, sollten Sie einen Montageort wählen der:

- sich in ausreichender Entfernung zu einem Kompass oder anderen elektromagnetischen Störfeldern befindet, um Interferenzstörungen während des Sendebetriebs zu vermeiden.
- einen freien Zugriff auf die Fronttastatur zulässt.
- einen bequemen Anschluss an die Spannungsversorgung, sowie den Anschluss einer Antenne gewährleistet.
- genügend Stellfläche für das Aufstellen von weiterem Zubehör, wie z.B. externen Lautsprecher zulässt.
- die Antennenbefestigung in einer Entfernung von mindestens 1 Meter erlaubt.

 Je nach Bedarf kann die im Lieferumfang befindliche Halterung sowohl oberhalb als auch unterhalb des Funkgerätes bis zu einem Winkel von 45° angebracht werden.

 **ACHTUNG!** Die Montage und der Anschluss sollte ausschließlich von autorisiertem Fachpersonal vorgenommen werden.

### 3.6 Seefunkgerät montieren

Beachten Sie bei der Montage Ihres Seefunkgerätes auf Ihrem Schiff nebenstehende Zeichnung:

1. Suchen Sie einen passenden Montageort unter Beachtung der Empfehlungen in Absatz 3.5. aus.
2. Legen Sie die Halterung auf die gewünschte Vorrichtung und markieren Sie mit einem Stift die vier vorgesehenen Lochbohrungen.

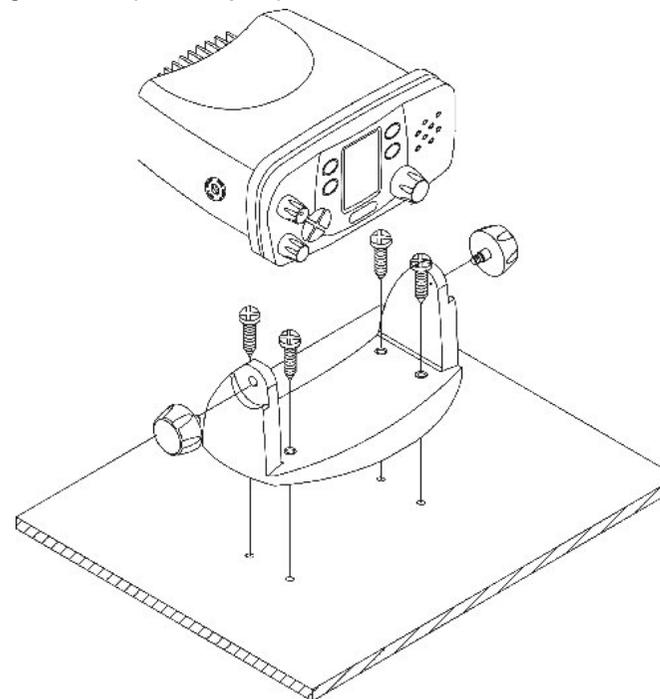
 **Stellen Sie sicher, dass beim Durchbohren der Montageoberfläche keine weiteren Schiffsteile beschädigt werden.**

3. Entfernen Sie die Halterung wieder und bohren Sie nun 4 Löcher entsprechend (etwas kleiner) der Schraubengröße in die Vorrichtung. Danach setzen Sie die Halterung wieder so auf, dass die Lochbohrungen in der Halterung mit den Lochbohrungen in der Vorrichtung übereinstimmen.
4. Setzen Sie die 4 Maschinenschrauben auf und legen Sie die Halterung auf die Montageoberfläche und fixieren Sie die Halterung mit Hilfe der im Lieferumfang befindlichen Schrauben, Rändelschrauben, Unterlegscheiben und Muttern.

 **Sollte es Ihnen nicht gelingen, mit Hilfe der Muttern die Schrauben zu kontern, benutzen Sie zur Befestigung der Halterung die Blechschrauben.**

5. Ziehen Sie die Schrauben mit einem geeigneten Schraubenzieher an, bis die Halterung stabil befestigt ist.
6. Setzen Sie nun das Seefunkgerät so auf die Halterung auf, dass die beiden seitlichen Aufnahmen des Funkgerätes mit den Lochbohrungen der Halterung übereinstimmen. (Die spezielle Aufnahme erlaubt das Schwenken des Funkgerätes zum besseren Ablesen und Bedienen der Frontseite (15° pro Turnus).
7. Montieren Sie abschließend die Halterungsschrauben auf beiden Seiten und fixieren Sie damit das Seefunkgerät auf der Halterung.

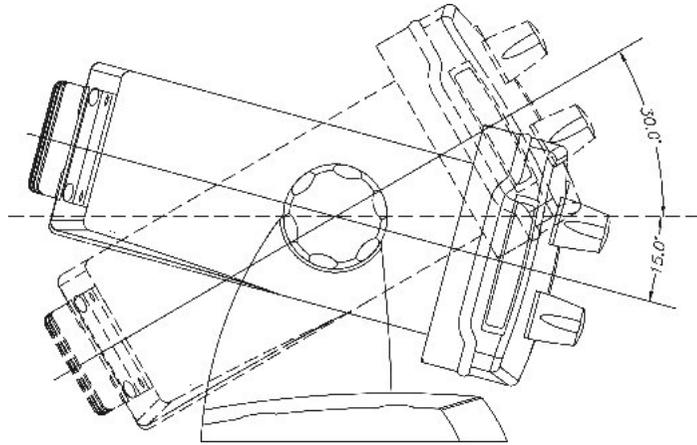
 **Sowohl Funkgerät als auch Mikrophon sollten mindestens in einem Meter Entfernung zu Magnetfeldern (z.B. Kompass) stehen.**



### 3.7 Schwenkwinkel einstellen

Um den Schwenkwinkel einzustellen gehen Sie wie folgt vor:

1. Lockern Sie ein wenig auf beiden Seiten die Halterungsschrauben.
2. Stellen Sie nun den gewünschten Schwenkwinkel ein.
3. Ziehen Sie die Halterungsschrauben solange an bis das Funkgerät fixiert ist.



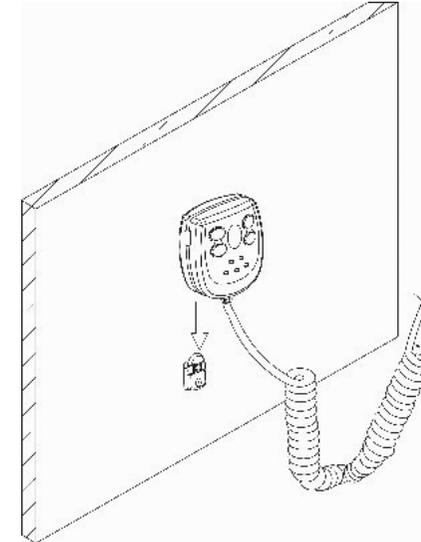
### 3.8 Antennenanschluss/elektromagnetische Belastung

Damit Ihr Funkgerät einwandfrei funktioniert und Sie sich möglichst geringer elektromagnetischer Belastung durch Funkfrequenzwellen aussetzen, sollten Sie nachfolgende Punkte beachten:

- Die Antenne muss richtig an das Seefunkgerät angeschlossen sein und richtig installiert sein.
- Die Antenne sollte möglichst weit von Personen und mindestens in einem Meter Entfernung zu Seefunkgerät und Mikrofon aufgestellt werden.
- Der Anschluss muss dem Standard PL259 (UHF) entsprechen.

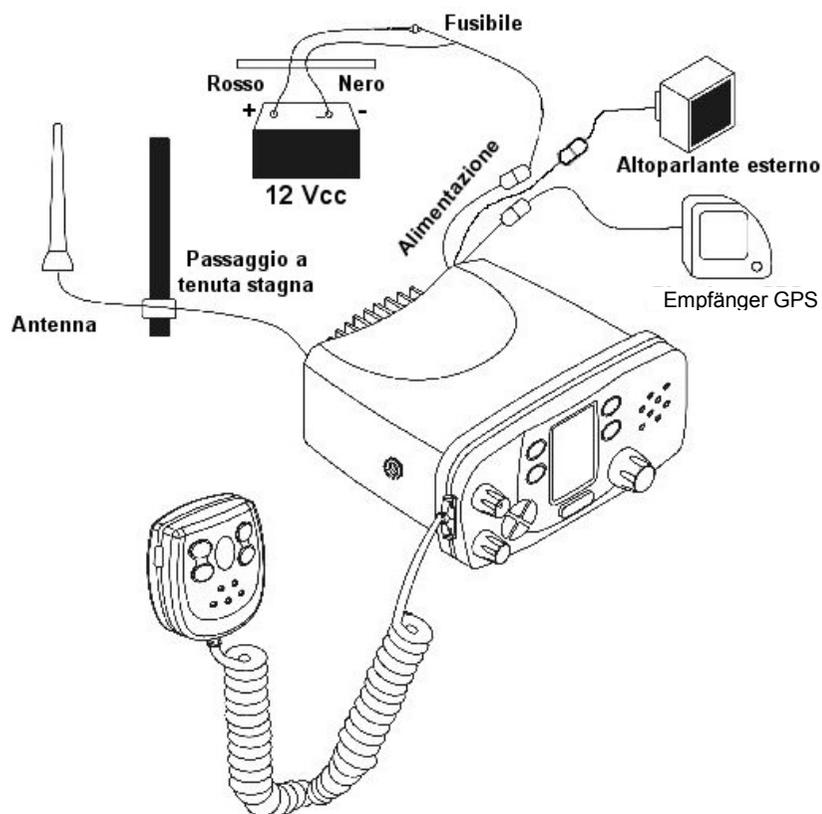
### 3.9 Mikrofonbefestigung

Zur Montage der Mikrofonhalterung sollten Sie einen Ort in der Nähe des Seefunkgerätes wählen. Die Distanz zwischen Funkgerät und Montageort für die Halterung darf nicht größer sein als die Mikrofonkabellänge.



**Ziehen Sie nicht zu stark am Mikrofonkabel. Bei dem Kabel handelt es sich um einen wichtigen Bestandteil für einen einwandfreien Betrieb. Bei nicht ordnungsgemäßer Handhabung kann das Gerät bzw. Kabel auf Dauer Schaden nehmen.**

### 3.10 Anschluss



#### 3.10.a Anschluss an die Spannungsversorgung

Ihr Seefunkgerät benötigt eine Bordnetzspannung von 12 V (bei laufender Maschine 13,8 V). Beachten Sie hierzu bitte die Technischen Daten in Absatz 13. Das rote Kabel muss an den Pluspol und das schwarze Kabel an den Minuspol angeschlossen werden.

☞ **Kontrollieren Sie die Polung vor Anschluss! Versehentlich verpolte Anschlüsse können Beschädigungen am Gerät verursachen!!**

☞ **In das rote Kabel ist eine Sicherung eingeschleift, die das Funkgerät vor Überlastung schützt. Brennt diese Sicherung durch, so müssen Sie erst die**

**Ursache hierfür ermitteln und beseitigen, bevor Sie die durchgebrannte Sicherung gegen eine des gleichen Typs austauschen.**

#### 3.10.b Externer Lautsprecher

Bei Bedarf können Sie mit dem im Lieferumfang befindlichen Anschlusskabel einen externen Lautsprecher an Ihr Seefunkgerät anschließen. Das weiße Kabel muss an den Pluspol und das schwarze Kabel an den Minuspol angeschlossen werden.

☞ **Achtung! Sollten Sie keinen externen Lautsprecher anschließen, versichern Sie sich, dass das Lautsprecheranschlusskabel vom Funkgerät entfernt wird, um so einen Kurzschluss zu vermeiden. Verwahren Sie das Kabel für eine evtl. spätere Verwendung!**

#### 3.10.c GPS

Sie können an **Regata II** ein GPS-System anschließen, z.B. GM 200, MAP 500 und sich über NMEA Ihre aktuellen Koordinaten (Längengrad & Breitengrad) Ihres Schiffes sowie Zeitdaten (Greenwich – GMT) anzeigen lassen.

(Je nach nach GPS Gerät können Sie hier den Anschluss an die NMEA Output Leitungen durch Anklebmen oder über einen separat erhältlichen 9 poligen Sub D Stecker (mit Stiften, männlich) als Adapter vornehmen.

NMEA „A“ = PIN 2

NMEA ground = PIN 5

#### 3.10.d Antenne

Die Antenne stellt eines der wichtigsten Elemente einer Funkstation dar und entscheidet im Wesentlichen über die Reichweite. Informieren Sie sich bei Ihrem Fachhändler, über Leistungsmerkmale und Anschlussbedingungen, bevor Sie die Antenne anbringen.

☞ **Versichern Sie sich, dass die Antenne, evtl. Steckverbinder und Anschlusskabel richtig angeschlossen wurden. Häufige Fehlerquellen sind Kurzschlüsse zwischen Innen- und Außenleitern bei selbst angefertigten Koaxialkabeln. Defekte Antennen oder Kabelverbindungen können Beschädigungen am Funkgerät hervorrufen. Kommerziell hergestellte Seefunkantennen sind bereits auf den Seefunkbereich abgestimmt. In Zweifelsfällen (und vor einer evtl. Abnahme durch die Behörde) empfehlen wir eine Überprüfung mit einem Stehwellenmessgerät (Servicewerkstätten).**

## 4 Basisfunktionen

### 4.1 Funkgerät ein-/ausschalten

Um das Gerät einzuschalten, drehen Sie den **OFF/VOLUME**-Regler über die linke Raststellung weiter im Uhrzeigersinn bis Sie ein „Klick“ hören: es ertönt ein Beep (akustisches Signal) und die LCD-Anzeige schaltet sich ein (Beachten Sie hierzu bitte auch Kapitel 6).

Um das Gerät wieder auszuschalten drehen Sie den **OFF/VOLUME**-Regler über die linke Raststellung gegen den Uhrzeigersinn bis Sie ein „Klick“ hören: die LCD-Anzeige schaltet ab.

 Haben Sie an Ihr Seefunkgerät kein GPS-System angeschlossen, ist es notwendig Ihre Koordinaten manuell einzugeben, ansonsten ertönt ein Warnsignal. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte Absatz 8.1.

### 4.2 Lautstärke einstellen

Stellen Sie den Lautstärkeregler (**OFF/VOLUME**) zunächst auf Mitte. Sobald Sie ein Signal empfangen, können Sie dann den gewünschten Lautstärkelevel anpassen. Sollten Sie keine Signale empfangen, können Sie die Squelchfunktion zu Hilfe nehmen.

### 4.3 Squelcheinstellung

Der Squelch unterdrückt beim Empfang und in den Sendepausen störende Hintergrundgeräusche und reduziert, wenn der Squelchregler richtig eingestellt ist, die Stromaufnahme im Empfangsbetrieb. Um den Squelch einzustellen gehen Sie wie folgt vor:

1. Drehen Sie den **SQUELCH**-Regler gegen den Uhrzeigersinn bis ein Rauschen zu hören ist (wenn Sie kein Rauschen hören, erhöhen Sie den Lautstärkelevel). Im LC-Display erscheint **RX**.
2. Wenn Sie kein Signal empfangen (nur Rauschen), drehen Sie langsam den **SQUELCH**-Regler im Uhrzeigersinn, bis das Rauschen gerade verschwindet und **RX** im Display erlischt.

 *Anmerkung: Wenn der Squelch zu hoch eingestellt (geschlossen) ist, können Sie nur stärkere Signale empfangen, während Sie bei zu niedriger Einstellung (offen) störende Hintergrundgeräusche oder periodisch auftretende Störungen empfangen können. Die richtige Einstellung der Rauschunterdrückung ist maßgebend für weitere Funktionen, die in den nachfolgenden Kapiteln noch beschrieben werden.*

## 4.4 Kanalwahl

### 4.4.a Über den Drehschalter CHANNEL

Um einen Kanal auszuwählen:

1. Versichern Sie sich, dass Sie sich im normalen Betriebsmodus befinden (Im Display darf nicht **MEM** erscheinen) ansonsten drücken Sie die Taste **BAND**.
2. Drehen Sie den Drehschalter im Uhrzeigersinn, um zwischen den Kanälen hoch zu schalten oder gegen den Uhrzeigersinn, um zwischen den Kanälen runter zu schalten, bis Sie den gewünschten Kanal erreicht haben.

 *Anmerkung: Der Drehschalter CHANNEL ist "endlos". D.h., sobald Sie Kanal 88 erreichen und weiter im Uhrzeigersinn drehen, fangen Sie bei Kanal 1 wieder an.*

### 4.4.b Über die Mikrofontasten (▲ und ▼)

1. Versichern Sie sich, dass Sie sich im normalen Betriebsmodus befinden (im Display darf nicht **MEM** erscheinen) ansonsten drücken Sie die Taste **BAND**.
2. Drücken Sie die ▲ ▼ Tasten am Mikrofon um zwischen den Kanälen hoch oder runter zu schalten, bis Sie den gewünschten Kanal auswählen.

 Halten Sie eine der Taste länger gedrückt, startet ein Schnellsuchlauf der Kanäle.

 Beachten Sie hierzu bitte die Kanaltabelle im Anhang. Kanäle können Simplex- und Duplexkanäle sein. Die Kommunikation zwischen Schiffen untereinander ist technisch nur auf Simplexkanälen möglich, Duplexkanäle werden meist für Verbindungen zu Stationen an Land (Schleusen, Revierfunk, Küstenfunkstellen) benutzt. Duplexkanäle werden im Display mit **DUP** angezeigt.

 Auf manchen Kanälen wird eine niedrige Ausgangsleistung vorgeschrieben (siehe hierzu Absatz 4.6.). Werden diese Kanäle aufgerufen, schaltet Regata II automatisch auf niedrige Ausgangsleistung (1 W). In Schalterstellung ATIS (Binnen) werden automatisch alle Kanäle, die im Binnenland für Schiff- zu- Schiff Funkbetrieb und im Funk mit den Hafenbehörden vorgesehen sind, auf kleine Leistung geschaltet.

## 4.5 Senden und Empfangen

 **SENDEN SIE NIEMALS OHNE ANTENNE – auch wenn das Gerät weitgehend geschützt ist, kann es dadurch beschädigt werden.**

Die Sendetaste (PTT – Push to talk) finden Sie auf dem Mikrofon Ihres Funkgerätes. Zum Senden:

1. Versichern Sie sich, dass der von Ihnen gewählte Kanal nicht von anderen Funkteilnehmern belegt ist (ansonsten wählen Sie einen anderen freien Kanal)

oder warten Sie, bis die Gespräche beendet sind).

2. Halten Sie die **PTT**-Taste gedrückt: auf dem Display erscheint **TX**.
3. Warten Sie einen kurzen Moment und sprechen Sie dann mit normaler Stimme, unter Einhaltung einer Distanz von ca. 5 cm, in das Mikrofon Ihres Funkgerätes.
4. Wenn Sie Ihre Übertragung beenden wollen, lassen Sie die PTT-Taste wieder los: auf dem Display erlischt **TX**. Im Empfangsbetrieb (gelöste PTT-Taste) hören Sie automatisch den Funkbetrieb mit.

#### 4.6 Auswahl zwischen hoher und niedriger Sendeleistung

Der Sendebetrieb beansprucht die meiste Energie. Für die Kommunikation auf kurzen Distanzen kann das Gerät auf niedrige Ausgangsleistung gestellt werden, um so die Batterie zu schonen. Um die Ausgangsleistung zu reduzieren, halten Sie die **HI/LO** (Low Power)-Taste gedrückt bis **LO** im Display erscheint. Auf großen Distanzen oder bei schwachen Signalen, drücken Sie erneut die HI/LO-Taste, um so auf hohe Ausgangsleistung zu schalten: LO wird durch **HI** (high power) im Display ersetzt.

 *Im **Seefunkbetrieb** schalten Sie bei hoher Ausgangsleistung 25 W, bei niedriger Ausgangsleistung 1 Watt. Nur auf den Kanälen 15 und 17 ist - nach internationaler Übereinkunft im Seefunk - die Leistung immer automatisch auf einen Wert unter 1 Watt reduziert.. Im **Binnenschiffahrtfunk** ist die Leistung auf den Kanälen 6, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 71, 72, 74 und 77 immer automatisch auf max. 1 Watt reduziert, egal, in welcher Position die Hi-Lo Umschaltung steht!.*

 *In der Funktion DSC kann die **HI/LO**-Taste nicht aktiviert werden. Es erfolgt bei Tastendruck ein Warnsignal.*

#### 4.7 Schnellzugriff auf Kanal 16

Kanal 16 dient als Notrufkanal und für die Kommunikation mit Stationen an Land. Sie können jederzeit in Kanal 16 reinhören, indem Sie die **16**-Taste am Funkgerät oder am Mikrofon drücken. Um wieder auf Normalbetrieb zurückzuschalten, wählen Sie einen anderen Kanal über die **▲** und **▼**-Tasten oder den **CHANNEL**-Drehschalter aus.

 **Senden Sie nur auf Kanal 16, wenn Sie sich in einer Notlage befinden, oder wenn Sie einen Anruf starten (wobei nur noch wenige Küstenfunkstellen Anrufe auf Kanal 16 gestatten). Kanal 16 muss nach Kontaktaufnahme (verabreden Sie einen Arbeitskanal) sofort wieder verlassen werden.**

#### 4.8 Displaybeleuchtung

Sie können eine Kontrasteinstellung des Displays vornehmen, um so die Anzeige den Sichtverhältnissen anzupassen. Drücken Sie solange die Taste 14 bis Sie den gewünschten Kontrastlevel erreicht haben

 *Die Kontrasteinstellung kann auch über die Grundeinstellungen vorgenommen werden. Beachten Sie hierzu bitte Abschnitt 10.5.*

## 5 BESCHREIBUNG DER BETRIEBSARTEN

Ihr Seefunkgerät verfügt über einige Betriebsarten, auf die wir in diesem Abschnitt näher eingehen wollen.

- VHF
- MEM
- DSC
- DISTRESS

### 5.1 Betriebsart VHF (Standardbetrieb)

Um im VHF-Modus zu senden, drücken Sie die Taste **BAND**: Im Display erscheint **INT** (Internationale Seefunk-Kanäle). Schaltet man von einer anderen Betriebsart in den VHF-Modus, geht das Gerät automatisch auf den zuletzt genutzten INT Kanal. Diese Daten sind im Systemspeicher des Seefunkgerätes hinterlegt.

### 5.2 Betriebsart MEM (Kanalspeicher)

Bei der Kanalspeichernutzung, wählt der Drehschalter **CHANNEL** nur die Kanäle an, die in den 10 zur Verfügung stehenden Speicherplätzen bereits hinterlegt wurden. Dies ermöglicht Ihnen einen schnelleren Zugriff auf die von Ihnen zumeist frequentierten Kanäle und optimiert entsprechend den Kanalsuchlauf. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte Absatz 6.3.

### 5.3 Betriebsart DSC (digitaler Selektivruf)

Mit dieser Betriebsart können Sie digitale Selektivrufe auf Kanal 70 senden und empfangen. Weitere Informationen zum Thema DCS entnehmen Sie bitte Kapitel 8 .

### 5.4 Betriebsart DISTRESS (digitaler Notruf)

Sollten Sie einmal in eine Notlage geraten, können Sie mit dieser Funktion einen digitalen Notruf aussenden, der dann automatisch Ihre Koordinaten (sofern manuell eingegeben oder über GPS-Empfänger), wie Zeitpunkt des Notrufs, MMSI-Nr. und den Grund des Notruf übermittelt. Sobald die Funktionstaste DISTRESS aktiviert wird, ruft das Gerät Kanal 70 auf und stellt auf hohe Ausgangsleistung. Weitere Informationen zum Thema DISTRESS entnehmen Sie bitte Kapitel 8.

## 6 SCAN-Funktion

### 6.1 Kanalsuchlauf

Die SCAN-Funktion sucht automatisch fortlaufend alle Kanäle des Seefunkbandes nach Signalen ab. Wird ein Signal empfangen, stoppt der Kanalsuchlauf kurzzeitig bis das Signal wieder abfällt. Nach ca. 5 Sekunden beginnt der Suchlauf wieder, damit ist die Möglichkeit gegeben auf einen Funkspruch zu antworten.

Regata hat einen Prioritätssuchlauf auf Kanal 16 eingestellt: Dieser Kanal wird damit periodisch nach Signalen abgesucht, um so abzuklären, ob Funkaktivitäten betrieben werden. Der Suchlauf geht wie folgt vor: Kanäle 1 – 16 – 2 – 16 - 3, 16 ... und so weiter.

- *Um den Kanalsuchlauf zu starten*, drücken Sie die **SCAN**-Taste: **PRI-SCAN** erscheint im Display und der Suchlauf innerhalb der Kanalspeicherbelegung beginnt .
- *Um den Suchlauf zu unterbrechen*, drücken Sie erneut die **SCAN**-Taste.

 *Der Suchlauf ist nicht voll funktionsfähig, wenn die Rauschunterdrückung (Squelch) nicht richtig eingestellt wurde. Befindet sich das Gerät in der Betriebsart MEM werden nur die im Kanalspeicher hinterlegten Seefunkkanäle nach Signalen abgesucht. Siehe auch Abschnitt 4.3.*

 *Befindet sich das Gerät in der Betriebsart DCS, kann der Kanalsuchlauf nicht aktiviert werden und es ertönt ein Warnsignal.*

 *Im Binnenbereich ist die Funktion SCAN nicht zugelassen und kann daher nicht aktiviert werden.*

### 6.2 Dual Watch und Triple Watch

Funktionsbeschreibung:

- *Dual Watch* - Diese Funktion erlaubt die zeitgleiche Überwachung von einem eingestellten Kanal und Kanal 16.
- *Triple watch* – wie oben, überwacht aber auch noch Kanal 9.

#### 6.2.a Aktivierung von Dual Watch/Triple Watch

Um Dual oder Triple Watch zu aktivieren:

- *Dual watch* - drücken Sie kurz die Taste **WATCH**
- *Triple watch* – halten Sie die Taste **WATCH** länger als 1 Sek. gedrückt.

Das Display zeigt **DUAL-WATCH** oder **TRI-WATCH**. Das Gerät überwacht nun den eingestellten Kanal und in Intervallen Kanal 16 oder bei Einstellung von Triple Watch auch Kanal 19.

Zum Abbrechen der Dual/Triple Watch-Funktion drücken Sie kurz erneut die **WATCH**-Taste.

 *Die Kanäle 16 und 9 werden nicht im Display angezeigt.*

 *Ähnlich wie beim Kanalsuchlauf, stoppt die Zweikanalüberwachung kurzzeitig, sobald ein Signal auf dem eingestellten Kanal oder Kanal 16 empfangen wird. Nach ca. 5 Sekunden beginnt die Zweikanalüberwachung wieder; somit ist die Möglichkeit gegeben auf den Funkspruch zu antworten*

 *Dual Watch/Triple Watch ist nicht voll funktionsfähig, wenn die Rauschunterdrückung (Squelch) nicht richtig eingestellt ist. Siehe hierzu Absatz 4.3*

 *Im Binnenbereich ist die Funktion Dual Watch/Triple Watch nicht zugelassen und kann daher nicht aktiviert werden.*

## 6.3 Kanalspeicher (Betriebsart MEM)

### 6.3.a Speichernutzung

Wie schon in Abschnitt 5.2 beschrieben, verfügt das Seefunkgerät über 10 Kanalspeicher (von 00 bis 09), in denen die von Ihnen zumeist frequentierten Kanäle abgelegt werden können. Dies ermöglicht Ihnen einen schnelleren Zugriff auf den gewünschten Kanal.

### 6.3.b Kanalspeicher belegen

1. Versichern Sie sich, dass Sie die Betriebsart VHF eingestellt haben.
2. Wählen Sie einen Kanal zum belegen wie in Absatz 4.4 beschrieben.
3. Drücken Sie die **MEM**-Taste ca. 1 Sekunde: **BE STORAGE** erscheint im Display und der Kanal ist somit im ersten verfügbaren Kanalspeicher hinterlegt.
4. Um weitere Kanalspeicher zu belegen, wiederholen Sie Schritt 2 und 3: Die Kanäle werden in der Reihenfolge der Eingabe in die Kanalspeicher hinterlegt.
5. Sind bereits alle Kanalspeicher belegt, funktioniert diese Prozedur nicht. Nehmen Sie dann zunächst eine Löschung der Kanalspeicherbelegung wie in Absatz 6.3. beschrieben vor.

### 6.3.c Kanalspeicher abrufen

Drücken Sie die **MEM**-Taste um den Kanalspeicher aufzurufen: **MEM** erscheint im Display.

 *Es können nur Kanalspeicher abgerufen werden, die mit einem Kanal belegt wurden. Bei Nichtbelegung erscheint im Display **MEMORY EMPTY** (Kanalspeicher leer).*

### 6.3.d Kanalspeicher scannen

Um den Suchlauf innerhalb der Kanalspeicher zu starten (inbegriffen Prioritätskanal 16):

1. Versichern Sie sich, dass die Betriebsart MEM eingestellt wurde. (Im Display wird **MEM** angezeigt).
2. Drücken Sie die **SCAN**-Taste: **PRI - SCAN** erscheint im Display und der Suchlauf innerhalb der Kanalspeicherbelegung beginnt. Der Suchlauf stoppt, sobald das Funkgerät ein Signal auf den hinterlegten Kanälen oder Kanal 16 empfängt und verbleibt auf dem Kanal bis das Signal wieder abfällt. Regata verbleibt noch einige Sekunden auf dem Kanal bevor der Suchlauf von neuem beginnt. Somit ist die Möglichkeit gegeben auf den Funkspruch zu antworten
3. Um den Suchlauf zu unterbrechen, drücken Sie wieder die **SCAN**-Taste.

 ***Anmerkung:** Der Suchlauf innerhalb der Kanalspeicher ist nicht voll funktionsfähig, wenn die Rauschunterdrückung (Squelch) nicht richtig eingestellt wurde. Siehe hierzu Absatz 4.3..*

### 6.3.e Kanalspeicher löschen

Nicht mehr benötigte Kanäle können aus dem Kanalspeicher gelöscht werden. Dies erhöht die Geschwindigkeit des Suchlaufs innerhalb der Kanalspeicherbelegung. Für den Löschvorgang gehen Sie wie folgt vor:

1. Versichern Sie sich, dass die Betriebsart MEM wie in Abschnitt 6.3. c beschrieben, eingestellt wurde.
2. Wählen Sie über den Drehschalter **CHANNEL** den Kanal aus, der gelöscht werden soll.
3. Halten Sie die Taste MEM mindestens eine Sekunde gedrückt: Im Display erscheint **BE DELETED** (wurde gelöscht) und bestätigt damit, dass der Kanal aus der Speicherbelegung gelöscht wurde.

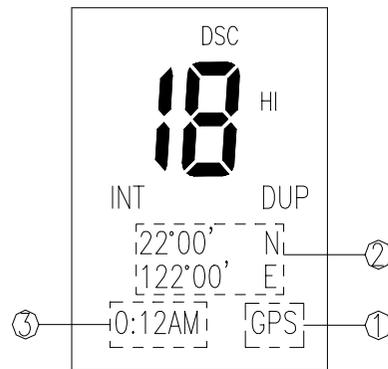
## 7 Einsatz von GPS

### 7.1 Positions- und Zeitangaben

Wenn Sie einen GPS-Empfänger an Ihr Seefunkgerät anschließen, kann Ihr Funkgerät die Positionskoordinaten Ihres Schiffes (Längen- und Breitengrad) sowie Zeitangaben anzeigen. Können die Positionsdaten nicht ermittelt werden oder wird das GPS-System entfernt, erlischt im Display **GPS** und es erfolgt über eine Minute ein Rufton, der durch Druck irgendeiner Taste deaktiviert werden kann. Dieser Ton wiederholt sich bei Neuinstallation in Intervallen über einen Zeitraum von 4 Stunden und fordert dazu auf, die Eingabe der Positionsdaten manuell vorzunehmen. Werden die Positionsdaten nicht innerhalb von 23,5 Stunden manuell eingegeben, erlischt die Anzeige **GPS** im Display. Zum manuellen Eingeben der Positionskoordinaten beachten Sie bitte Absatz 10.7.

### 7.2 GPS-Angaben im Display

Beachten Sie nachfolgende Illustration:



#### 1. GPS-Anzeige

Erscheint nur, wenn an das Seefunkgerät ein GPS-Empfänger angeschlossen wurde.

#### 2. Positionsanzeige

Zeigt die GPS Koordination oder die manuell eingestellten Koordinaten.

#### 3. Zeitanzeige

Zeigt die über GPS empfangene Uhrzeit oder aber die eingestellte Uhrzeit des Funkgeräts. Erscheint **LOC** (lokal), wurde kein GPS-Empfänger angeschlossen, kann die Zeiteingabe manuell über das **SET-UP**-Menü vorgenommen werden.

## 8 Digitaler Selektivruf (DSC)

### 8.1 Einführung

Das DSC-Protokoll (Digital Selective Calling) ist ein weltweit gültiges System zum Absetzen und Empfangen von Notrufen und anderen Anrufen im VHF- und Kurzwellenbereich. Es ist ebenso Bestandteil der GMDSS-Bestimmungen. (Global Maritime Distress and Safety System). Es ist geplant, dass DCS evtl. im Laufe der Zeit den bisherigen Funkverkehr auf Notruffrequenzen wie Kanal 16 ersetzt und dann nach und nach zur Übertragung von wichtigen und weniger wichtigen Seefunkübertragungen genutzt wird.



Um ein versehentliches Aussenden von Notrufen oder irrtümliches Absetzen eines Rufes zu vermeiden, sollten Sie sich bei den lokalen Behörden oder bei Ihrem Fachhändler über die aktuellen Vorschriften in Zusammenhang mit dem DCS-Ruf informieren. Insbesondere sollten Sie wissen, wie Sie einen versehentlich ausgelösten Notruf widerrufen können! Wird durch einen versehentlich ausgelösten Notruf eine Rettungsaktion gestartet, und der Notruf wird nicht widerrufen, können Sie für die Kosten der gesamten Aktion haftbar gemacht werden!



Im Binnenbereich ist die Betriebsart DCS nicht zulässig. Das Gerät schaltet sich daher im Binnenbereich komplett von DSC auf ATIS um!

### 8.2 Mobile Seefunkidentifikationsnummer (MMSI)



**Wichtig!** Es ist notwendig, dass die Ihnen zugewiesene MMSI-Identifikationsnummer im Seefunkgerät eingegeben wird. Es handelt sich um eine 9stellige Digitalnummer, die für Seefunkgeräte mit integriertem Digital Selective Calling (DCS) ausgerichtet ist. Diese Identifikationsnummer gleicht einer Telefonnummer, bei deren Übertragung Kontakt mit anderen Schiffen aufgenommen wird. Weitere Informationen zur Eingabe Ihrer MMSI entnehmen Sie bitte Abschnitt 10.12.

### 8.3 Wegweiser im DSC-Menü

Regata II verfügt über eine Vielfalt an DSC-Funktionen, die sowohl über die Grundeinstellungen **DCS/SET UP** und den Drehschalter **CHANNEL** verwaltet werden können.

1. Drücken Sie kurz die Taste **DCS/SET UP** um in das DCS-Hauptmenü zu gelangen: Es erscheint die Menuauswahl und in einem der Auswahlfelder steht links vom Feld der Cursor > .
2. Drehen Sie den Drehschalter **CHANNEL** um den Cursor > innerhalb der Auswahlfelder zu bewegen (gegen den Uhrzeigersinn abwärts, im Uhrzeigersinn aufwärts).

3. Haben Sie Ihre Auswahl getroffen, drücken Sie den Drehschalter **CHANNEL**, um die Auswahl zu bestätigen.
4. Enthält das Auswahlfeld ein Untermenü, gehen Sie wieder wie in Schritt 2 und 3 beschrieben vor.

☰ Enthält das Menü mehr Auswahlfelder als das Display anzeigen kann, können durch Drehen des **CHANNEL**-Schalters auch die weiteren Auswahlfelder der Liste angezeigt werden.

☰ Durch Drücken der Taste **DCS** können Sie jederzeit vom Untermenü ins Hauptmenü zurückgelangen, oder den aktuellen Vorgang abbrechen.

☰ Durch Drücken der Tasten **BAND** oder **16** können Sie jederzeit das DCS-Menü verlassen, es sei denn Sie haben einen Notruf abgesetzt. .

### 8.4 Individueller Funkspruch

Sie können einen individuellen Funkspruch an eine bestimmte DCS-Station absetzen (ein Schiff oder Küstenfunkstelle). Zuvor müssen Sie manuell die MMSI-Nummer eingeben oder aus der Ruffliste eine MMSI-Nummer wählen, wie im Absatz MMSI von Regata II beschrieben. Zum Abrufen der MMSI-Ruffliste beachten Sie bitte Abschnitt 10.6.

#### 8.4.a Funkspruch absetzen

Um einen Funkspruch abzusetzen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie kurz die Taste **DCS/SET UP**. Im Display erscheint **SEND CALL** (Funkspruch senden) sowie die Anzeige des Hauptmenüs **DSC** .



2. Drehen Sie den Drehschalter **CHANNEL** um das Feld **INDIVIDUAL** (individuell) auszuwählen.
3. Drücken Sie auf den Drehschalter **CHANNEL** um die Funktion im Menü zu aktivieren. Das Display zeigt **CALL SHORE** (Anruf der Küstenwacht) oder **CALL SHIP** (Anruf eines Schiffes).
4. Drehen Sie den Drehschalter **CHANNEL** um auf die gewünschte Auswahl zu gelangen und bestätigen Sie durch Drücken des Drehschalters Ihre Wahl.

Es stehen nun 2 Optionen zur Verfügung:

- **MANUAL MMSI** (Manuelle Eingabe der MMSI)
- Rufzeichen, das zuvor in der Rufliste erfasst wurde (in diesem Fall, z.B. **MIKE** oder **TOY**)



5. Drehen Sie den Schalter **CHANNEL** um die gewünschte Auswahl zu treffen und bestätigen Sie dann durch Drücken des Schalters.
6. Haben Sie ein Rufzeichen aus der Rufliste gewählt, folgen Sie weiter den Anweisungen ab Punkt 8.
7. Haben Sie sich für **MANUAL MMSI** entschieden, erscheint im Display die Aufforderung **ENTER MMSI** (MMSI eingeben). Um die MMSI einzugeben, gehen Sie wie folgt vor:
  - Drehen Sie den Schalter **CHANNEL** um die erste Ziffer Ihrer MMSI einzugeben und bestätigen Sie dann durch Drücken des Reglers. Wiederholen Sie den Vorgang für alle weiteren MMSI Ziffern.
  - Es stehen insgesamt 9 Ziffern von 0-9 für die MMSI-Eingabe zur Verfügung und ein Cursor < (Symbol rückgängig), mit dem die zuletzt eingegebene Ziffer korrigiert werden kann.



8. Entsprechend der Auswahl, die Sie unter Punkt 3 vorgenommen haben, können Sie weiter wie folgt vorgehen:
  - Wurde die Auswahl **SEND SHIP** getroffen, erscheint im Display **SELECT CH** (Kanalauswahl). Folgen Sie den Anweisungen unter Punkt 9.

- Wurde die Auswahl **SEND SHORE** getroffen, folgen Sie den Anweisungen unter Punkt 10.
9. Wählen Sie mit Hilfe des Drehschalters **CHANNEL** einen freien Kanal (nicht Kanal 70, auf dem der Ruf abgesetzt wird) und bestätigen Sie Ihre Auswahl durch Drücken des Schalters.
  10. Das Display zeigt den Typ des Funkspruchs der übertragen werden soll an. In diesem Fall **ROUTINE**.
  11. Zum Bestätigen drücken Sie auf den Schalter. Es wird nun ein DCS-Ruf auf Kanal 70 abgesetzt und im Display wird **CALLING . . .** (rufen) angezeigt.
  12. Entsprechend der Auswahl, die Sie unter Punkt 4 vorgenommen haben, können Sie weiter wie folgt vorgehen:
    - Haben Sie **CALL SHIP** (Ruf eines Schiffes) ausgewählt, schaltet im Falle einer Antwort das Gerät auf den Kanal, den Sie unter Punkt 9 ausgewählt haben.
    - Haben Sie **CALL SHORE** (Ruf der Küstenwacht) ausgewählt, werden Sie im Falle einer Antwort von der Küstenwacht angewiesen, auf welchen Kanal Sie schalten sollen.
  13. An diesem Punkt:
    - Wird der Funkspruch von der Gegenstation bestätigt, erscheint im Display kurzzeitig die Nachricht **ACKNOWLEDGED** (MMSI bestätigt) und das Gerät schaltet auf Sendebereitschaft im VHF-Betrieb.
    - Wird der Funkspruch nicht bestätigt, erscheint im Display **UNABLE TO ACKNOWLEDGE** (erhält keine Bestätigung). Drücken Sie in diesem Fall den Schalter **CHANNEL**. Es erscheint das **TRY AGAIN** Menü (Wiederholen des Anrufs).
  14. Im Menü **TRY AGAIN** können Sie:
    - Den Funkspruch wiederholen, indem Sie mit dem Drehschalter **CHANNEL** die Auswahl **YES** treffen und durch Drücken des Schalters entsprechend bestätigen.
    - Den Vorgang abbrechen, indem Sie mit dem Drehschalter **CHANNEL** die Auswahl **NO** treffen und durch Drücken des Schalters entsprechend bestätigen. Sie gelangen dann zurück in den normalen VHF-Betrieb.

☰ Durch Drücken der Taste DCS gelangen Sie jederzeit zurück ins DCS-Hauptmenü (**SEND CALL**). Siehe hierzu auch Punkt 1.

## 8.5 Gruppenruf

Diese Funktion erlaubt ein gezieltes Rufen bzw. Gerufen werden von mehreren Stationen mit der gleichen MMSI-Kennung auf einem festgelegten Kanal. Dies setzt voraus, dass die entsprechenden Eingaben vorgenommen wurden, wie in Absatz 10.13 beschrieben.

### 8.5.a Gruppenruf aussenden

Zum Aussenden eines Gruppenrufs gehen Sie wie folgt vor:

1. Drücken Sie die Taste **DSC**. Es erscheint das DSC-Ruf Hauptmenü mit der Nachricht **SEND CALL** (Ruf Senden).



2. Wählen sie mit Hilfe des Schalters **CHANNEL** den Unterpunkt **GROUP** (Gruppe) aus.
3. Drücken Sie auf den Schalter **CHANNEL** um in das Untermenü zu gelangen. Im Display erscheint **SELECT CH** (Auswahl Kanal).
4. Wählen Sie mit dem Schalter **CHANNEL** den Kanal, auf dem die Übertragung stattfinden soll (nicht Kanal 70, auf dem ohnehin der Ruf abgesetzt wird). Im Display erscheint die Artbezeichnung des Rufes, der ausgesendet werden soll (**ROUTINE**).
5. Zur Bestätigung drücken Sie auf den Schalter **CHANNEL**. Der Ruf wird nun auf Kanal 70 abgesetzt und im Display erscheint **CALLING . . .** (Rufen). Anschließend schaltet das Gerät in VHF-Betriebsmodus und auf den Kanal, der unter Punkt 4 ausgewählt wurde.
6. Jetzt kann die Kommunikation zwischen den Stationen, die auf den Gruppenruf geantwortet haben, beginnen.

 Durch Drücken der Taste **DCS** gelangen Sie jederzeit zurück ins **DCS-Ruf-Hauptmenü** (**SEND CALL**) . Siehe hierzu auch Punkt 1.

## 8.6 Kommunikation mit anderen Schiffen

### 8.6.a Funkspruch an andere Schiffe absetzen

 **Senden Sie niemals ohne triftigen Grund einen Notruf aus. Benutzen Sie den Notruf ausschließlich unter realen Bedingungen um Hilfe anzufordern.**

Sie können einen Funkspruch an Schiffe absetzen, indem Sie wie folgt vorgehen:

1. Drücken Sie die Taste **DSC**. Im Display erscheint das DCS-Ruf-Hauptmenü **SEND CALL** (Funkspruch senden)



2. Wählen Sie mittels dem **CHANNEL**- Schalter die Position **ALL SHIPS** (alle Schiffe) aus.
3. Drücken Sie auf den **CHANNEL**- Schalter, um das Untermenü aufzurufen. Jetzt können Sie eine Auswahl über die Art des Funkspruchs treffen. Es stehen **SAFETY** (Sicherheit) oder **URGENCY** (Notfall) zur Verfügung.



4. Wählen Sie über den **CHANNEL**- Schalter die gewünschte Rufart aus und bestätigen Sie Ihre Wahl durch Drücken des Schalters. Es wird nun automatisch Kanal 16 angewählt und das Display fragt noch einmal die Bestätigung des Rufs **SEND?**(Senden?) ab.



5. An diesem Punkt:
  - Wenn Sie den Notruf aussenden wollen, drücken Sie auf den **CHANNEL**- Schalter.
  - Wenn Sie den Notruf nicht aussenden wollen (wegen falscher Eingabe), drücken Sie die Taste **16** um das Menü zu verlassen.



- Wählen Sie über den **CHANNEL-** Schalter **YES** und bestätigen sie die Eingabe durch Drücken auf den Schalter. Der Funkspruch wird nun auf Kanal 70 ausgesendet und im Display erscheint **CALLING . . .** (Rufen). Nach der Aussendung schaltet das Gerät in den VHF-Betriebsmodus auf Kanal 16.

 Durch Drücken der Taste DSC gelangen Sie jederzeit zurück ins DSC-Ruf-Hauptmenü (**SEND CALL**) . Siehe hierzu auch Punkt 1.

## 8.7 Notruf über DSC

### 8.7.a Notruf absetzen

 *Wichtig! Die Aussendung über DCS kann nur mit einer MMSI-Kennung, die im Seefunkgerät eingespeichert wurde, erfolgen. (Anderenfalls sind die entsprechenden Funktionen deaktiviert). Beachten Sie hierzu Abschnitt 10.12.*

 **Senden Sie niemals ohne triftigen Grund einen Notruf aus. Benutzen Sie den Notruf ausschließlich unter realen Bedingungen um Hilfe anzufordern.**

Um einen Notruf abzusetzen, gehen Sie wie folgt vor:

- Drehen Sie die rote Abdeckung mit der Beschriftung **DISTRESS** nach links.
- Drücken Sie auf die darunter liegende **DISTRESS**-Taste. Im Display erscheint:



- Wählen Sie über den **CHANNEL-** Drehschalter die Art des Notrufs aus. Es stehen verschiedene Notruffälle zur Verfügung (beginnend mit unbekannte

Ursache **UNDEFINED**):

- **UNDEFINED** (unbekannte Ursache)
- **FIRE** (Feuer)
- **FLOODING** (Fluten)
- **COLLISION** (Kollision)
- **GROUNDING** (auf Grund gelaufen)
- **LISTING** (Schlagseite rechts oder links)
- **SINKING** (Schiff sinkt)
- **ADRIFT** (Schiff treibend)
- **ABANDONING** (Verlassen des Schiffes)
- **PIRACY** (Piraterie)
- **OVER BOARD** (z.b. Mann über Bord)
- **EPIRB** (Funkboje)
- **EXIT** (Menü verlassen)

- Um den Notruf auszusenden *halten Sie die Taste **DISTRESS** länger als 4 Sekunden gedrückt*. Es erfolgt ein akustisches Alarmsignal und der Notruf wird auf Kanal 70 abgesetzt, auch wenn der Kanal besetzt sein sollte. Nach dem Absetzen des Notrufs überwacht das Funkgerät ständig Kanal 70 und Kanal 16 auf Empfang einer DCS-Bestätigung und währenddessen erscheint folgendes:



- An diesem Punkt:
  - *Wird der Notruf von einer anderen DCS-Station gehört und bestätigt, unterbricht das akustische Alarmsignal und das Display schaltet in den normalen VHF-Betriebsmodus auf Kanal 16 mit höherer Ausgangsleistung.*
  - *Erfolgt keine Bestätigung, wird der Notruf in den Zeitintervallen von 3,5 bis 4,5 Minuten (auch bei besetztem Kanal 70) wiederholt ausgesendet, solange bis eine Bestätigung des Notrufs erfolgt oder Sie manuell den Vorgang abbrechen.*

 **Durch Drücken der Taste 16 schaltet das Funkgerät zwar in den normalen VHF-Betriebsmodus, der Notruf wird jedoch dadurch nicht annulliert und die dadurch in Gang gesetzte Notrufoperation kann nicht mehr aufgehoben werden.**

 *Wenn Sie die Taste **DISTRESS** ,wie unter Punkt 4 beschrieben, keine 4 Sekunden gedrückt halten, wird der Notruf nicht ausgesendet. Um in den VHF-Modus zurück zu gelangen, drücken Sie die Taste **16**.*

 *Das akustische Alarmsignal unterbricht definitiv nur bei Empfang einer Bestätigung durch eine andere Station, die den Notruf gehört hat.*

 *Es besteht die Möglichkeit, das akustische Alarmsignal durch Drücken irgendeiner Taste kurzzeitig zu unterbrechen. In diesem Fall verbleibt das Funkgerät in der Betriebsart Notruf und bei nachfolgenden Rufen ertönt automatisch wieder das akustische Alarmsignal.*

### **8.7.b NOTRUF ABBRECHEN**

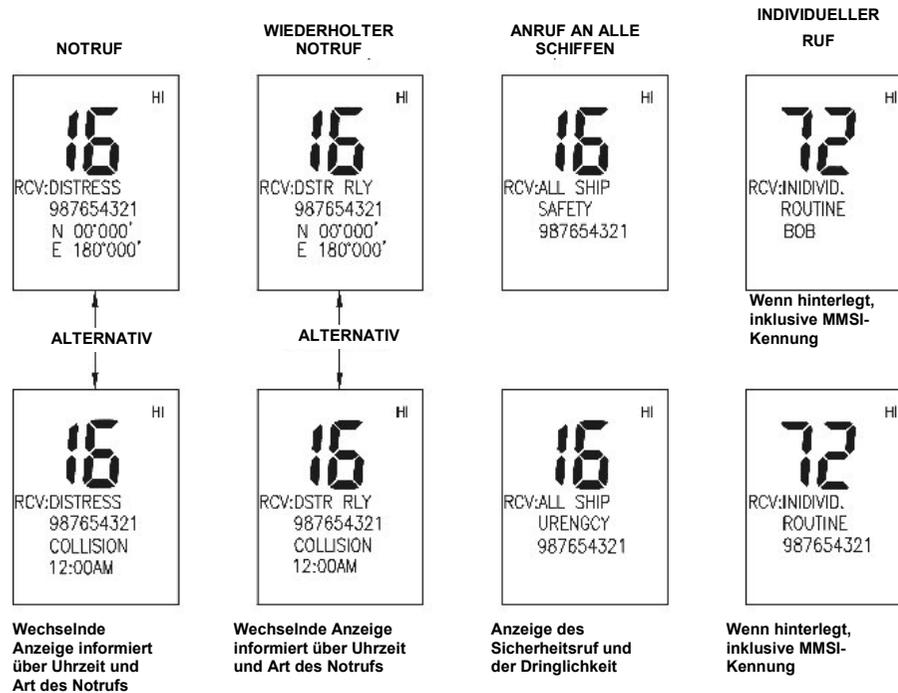
 **Haben Sie einen Notruf abgesetzt und die Notfallbedingungen habe sich geändert, sind Sie verpflichtet eine Annullierung des Notrufsignals vorzunehmen. Dazu gehen Sie wie folgt vor:**

1. Versichern Sie sich, dass der Cursor > sich links von dem Auswahlfeld **CANCEL** befindet, ansonsten setzen Sie den Cursor mittels **Channel**-Schalter dorthin.
2. Drücken Sie auf den **CHANNEL**-Dreheschalter. Im Display erscheint **CANCEL DISTRESS?**
3. Versichern Sie sich, dass der Cursor > sich links vom Menüfeld **YES** befindet (im Falle eines Irrtums setzen Sie den Cursor mit Hilfe des Schalters **CHANNEL** auf das Feld **NO** und drücken Sie auf den **CHANNEL**-Schalter)
4. Öffnen Sie die rote Abdeckung mit der Beschriftung **DISTRESS**, indem Sie die Abdeckung nach links drehen.
5. Drücken Sie kurz die Taste **DISTRESS**. Im Display erscheint **CANCELED**
6. Sobald der Löschvorgang bestätigt wird, schaltet das Funkgerät in den normalen VHF-Betriebsmouds auf Kanal 16 und erhöht die Ausgangsleistung.

## 9 Empfang eines DSC-Rufs

Sobald Sie einen DCS-Ruf erhalten, antwortet Ihr Seefunkgerät automatisch auf die Art des Anrufs.

Die angezeigten Informationen im LCD variieren je nach Art des Rufs. Beachten Sie hierzu nachfolgende Diagramme.



### 9.1.a Empfang eines Notrufs

Sobald Ihr Seefunkgerät einen Notruf empfängt, schaltet es automatisch auf Kanal 16 und es ertönt ein akustisches Notrufsignal. Durch Drücken irgendeiner Taste wird das Notrufsignal unterbrochen.

Sind in dem Signal Positionsdaten enthalten, werden diese entsprechend im Display dargestellt. Sind keine Positionsdaten vorhanden, erscheint im Display die Nachricht X--, -- Y--, --.

### 9.1.b Wiederholter Notruf

Empfängt Ihr Seefunkgerät wiederholt einen Notruf, schaltet es automatisch auf Kanal 16 und es ertönt ein akustisches Notrufsignal. Durch Drücken irgendeiner Taste wird das Notrufsignal unterbrochen.

Sind in dem Signal Positionsdaten enthalten, werden diese entsprechend im Display dargestellt.

### 9.1.c Allgemeiner Ruf an alle Schiffe

Empfängt Ihr Seefunkgerät einen allgemeinen Ruf, der alle Schiffe betrifft, schaltet es automatisch auf Kanal 16 und es ertönt ein akustische Notrufsignal. Durch Drücken irgendeiner Taste wird das Notrufsignal unterbrochen.

### 9.1.d Individueller Ruf

Empfängt Ihr Seefunkgerät einen Individuellen Funkruf, schaltet es automatisch auf den Kanal, auf dem das DSC-Signal anliegt und meldet akustisch den DSC-Ruf an. Durch Drücken irgendeiner Taste wird die akustische Anmeldung unterbrochen.

Im Display erscheint der MMSI-Code. Stimmt der MMSI-Code mit einem der in der Grundeinstellung hinterlegten MMSI-Codes überein, erscheint ebenso das dazugehörige Rufzeichen.

Sobald Ihr Seefunkgerät einen individuellen Ruf empfängt, speichert es die DSC-Signale in einer Anrufliste (nähere Informationen entnehmen Sie Abschnitt 10.4) und schaltet automatisch auf den vereinbarten Kanal.

## 10 ANPASSEN

### 10.1 Menü Einstellungen (SET-UP)

Über das Menü **SET-UP** (Einstellungen) können Sie eine Reihe von Einstellungen vornehmen, die das Funkgerät an Ihre Bedürfnisse anpasst und alle grundlegenden Daten für den Betrieb beinhalten.

### 10.2 Navigation im Menü Einstellungen

Um ins Menü SET-UP zu gelangen:

1. Halten Sie die Taste **DSC/SET UP** mindestens 1 Sekunde gedrückt. Im Display erscheint **SET-UP** und es erscheint eine Menüauswahl und links davon ein Cursor > .
2. Der Cursor > kann durch Drehen des **CHANNEL-** Schalters innerhalb der Menüauswahl bewegt werden (im Uhrzeigersinn nach unten, gegen den Uhrzeigersinn nach oben).
3. Haben Sie eine Menüauswahl getroffen, bestätigen Sie die Eingabe durch Drücken auf den **CHANNEL-** Schalter .
4. Steht in der Menüauswahl ein Untermenü zur Verfügung, wählen Sie wiederum ein Feld aus und gehen Sie wie unter den Punkten 2 und 3 beschrieben vor.

Alle Einstellungen werden im Systemspeicher hinterlegt.

 Während der Eingabe der Grundeinstellungen sind alle andere Gerätefunktionen außer Betrieb gesetzt. Sendung und Empfang sind abgeschaltet.

### 10.3 Übersicht der Einstellungen

Das Menü **SET-UP** (Einstellungen) beinhaltet nachfolgende Auswahl:

Menüauswahl	Beschreibung	Abs.
<b>CALL LOG</b>	DCS-Rufliste, entweder Individueller Ruf (20 Rufe) oder Notruf (10 Rufe).	10.4
<b>BACKLIGHT</b>	Einstellung der Hintergrundbeleuchtung für Display.	10.5
<b>ADD BUDDY</b>	Liste der Rufzeichen und MMSI-Codes mit entsprechenden Merkmalen	10.6
<b>POSITION</b>	Manuelle Eingabe der Koordinaten (ohne GPS-Empfänger)	10.7
<b>UTC TIME</b>	Eingabe der UTC-Zeit	10.8
<b>CONTRAST</b>	Einstellung Displaykontrast	10.9
<b>ALARM BEEP</b>	Einstellung der akustischen Signaltöne	10.10
<b>TIME OFFSET</b>	Eingabe Zeit und der Zeitverschiebung in Bezug auf UTC-Zeit	10.11
<b>USER MMSI</b>	Eingabe der individuellen MMSI-Identifikationsnummer	10.12
<b>GROUP MMSI</b>	Eingabe des MMSI-Gruppencodes	10.13
<b>RESET</b>	Zurücksetzen aller Funktionen auf Werkseinstellung (mit Ausnahme der MMSI-Nummer sowie Rufzeichen mit MMSI-Nummer)/Löschen der Einträge in der Rufliste	10.14
<b>ATIS MMSI</b>	Eingabe der ATIS-Nummer (für die Binnenschifffahrt)	10.15
<b>ATIS FUNC</b>	Aktivierung/Deaktivierung der automatischen Senderkennung	10.16

## 10.4 CALL LOG (Rufliste)

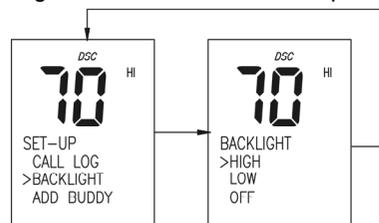
Ähnlich wie bei einem Mobiltelefon, werden die zuletzt von Ihnen empfangenen Anrufe in einer Rufliste gespeichert.

1. Halten sie die Taste **DSC/SET UP** gedrückt.
2. Wählen Sie durch Drehen des **CHANNEL-** Schalters die Position **CALL LOG** (Rufliste) aus. Drücken Sie anschließend auf den **CHANNEL-** Schalter.
3. Wählen Sie nun mittels **CHANNEL-** Schalters die Position **INDIVIDUAL** (individueller Ruf) oder **DISTRESS** (Notruf).
4. Drücken Sie zur Bestätigung auf den **CHANNEL-** Schalter. Im Speicher können maximal 10 Notrufe, jedoch bis zu 20 individuelle Rufe gelistet werden.

 Die Rufliste der individuellen Rufe beinhaltet ein Untermenü mit der Auswahl **CALL BACK** (Rückruf) oder **DELETE** (Löschen), während in der Notrufliste lediglich die Auswahl **DELETE** (Löschen) zur Verfügung steht.

## 10.5 BACKLIGHT (Beleuchtung für Display)

1. Halten Sie die Taste **DSC/SET UP** gedrückt.
2. Wählen Sie durch Drehen des **CHANNEL-** Drehschalters die Position **BACKLIGHT** (Beleuchtung). Drücken Sie anschließend auf den **CHANNEL-** Schalter.
3. Wählen Sie nun mittels **CHANNEL** die Position HIGH (hoch), LOW (niedrig) oder OFF (abgeschaltet) aus.
4. Drücken Sie zur Bestätigung auf den **CHANNEL-** Schalterknopf. Anschließend gelangen Sie zurück in das Set-Up-Menü (Einstellungen).

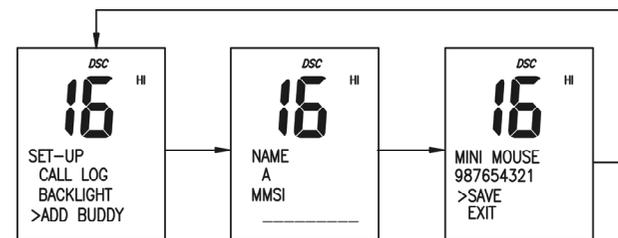


## 10.6 Rufzeichenliste (Ruflistenverzeichnis erstellen)

Stationen, die Sie häufig kontaktieren können zusammen mit MMSI-Nummer und Rufzeichen (z.B. ein bestimmtes Schiff oder die Küstenwacht) in einer Rufliste

gespeichert werden. Dadurch ist ein schneller und bequemer Zugriff auf die Nummern gewährleistet. Erhalten Sie einen Funkspruch von den Stationen, werden entsprechend Rufzeichen und MMSI-Nummer im Display angezeigt.

1. Halten Sie die Taste **DSC/SET UP** gedrückt.
2. Wählen Sie durch Drehen des **CHANNEL-** Schalters die Position **ADD BUDDY** (Rufzeichen einfügen). Drücken Sie anschließend auf den **CHANNEL-** Schalter. Im Display erscheint **NAME**.



3. Mit Hilfe des Drehschalters **CHANNEL** können Sie nun den ersten Buchstaben des Rufzeichens auswählen (**A-Z**, **1-9**, Leerzeichen und **<** am Ende zum Korrigieren). Erscheint der gewünschte Buchstabe im Display, bestätigen Sie die Eingabe durch Drücken auf den **CHANNEL-** Schalter. Geben sie auf diese Weise das komplette Rufzeichen ein (bis zu 11 Stellen). Sobald die Rufzeicheneingabe abgeschlossen haben, setzen Sie den Cursor auf das MMSI-Nummernfeld.
4. Geben Sie nun auf die gleiche Art den MMSI-Code ein (verfügbare Ziffern sind **1-9** und **<** zum Korrigieren). Nach der Eingabe der letzten Ziffer erscheint im Display die Auswahl **SAVE** (Speichern) oder **EXIT** (Verlassen bei Fehler).
5. Durch Drehen des **CHANNEL-** Drehschalters können Sie Ihre Auswahl treffen und durch Drücken des **CHANNEL-** Schalters bestätigen Sie die Eingabe.

 Zum Löschen der Eintragungen beachten Sie bitte Absatz 10.14

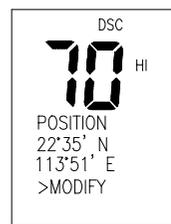
## 10.7 POSITION (Eingabe der Positionskoordinaten)

1. Halten Sie die Taste **DSC/SET UP** gedrückt.
2. Wählen Sie durch Drehen des **CHANNEL-** Schalters das Auswahlfeld **POSITION** (Position). Drücken Sie anschließend auf den **CHANNEL-** Knopf. Im Display erscheint **POSITION** (Position) gefolgt von **--.-`N E** (Norden und Westen)
3. Mit Hilfe des Drehschalters **CHANNEL** können Sie nun eine Auswahl unter **N W** (Nord oder West), **S E** (Süd und Ost) oder **S W** (Süd und West) treffen. Durch Drücken auf **CHANNEL** bestätigen Sie die Eingabe.

- Mit Hilfe des **CHANNEL**- Drehschalters können Sie nun die Koordinaten (0-9) eingeben. Erscheint die gewünschte Ziffer im Display, bestätigen Sie die Eingabe durch Drücken auf den **CHANNEL**-Knopf. Dadurch wird der Cursor auf die nächste Position gesetzt. Nachdem Sie die letzte Eingabe vorgenommen haben, wird die Eingabe durch erneutes Drücken auf den Knopf gespeichert und Sie gelangen zurück ins **SET UP** Hauptmenü.

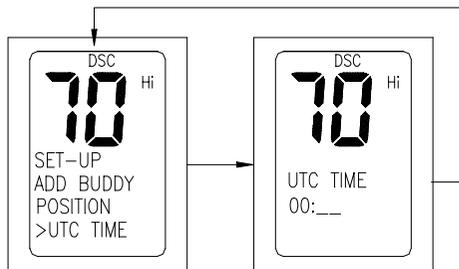
 Die hinterlegten Koordinaten haben nur solange Gültigkeit, bis Sie einen GPS-Empfänger an Ihr Seefunkgerät anschließen.

 Nach der Eingabe der Koordinaten, können diese jederzeit geändert werden. Zum Ändern der Koordinaten rufen Sie im Menü **MODIFY** auf und gehen Sie dann wieder wie unter Punkt 2 beschrieben vor. Die Menüanzeige erscheint erst, wenn schon Koordinaten eingestellt wurden.



## 10.8 UTC TIME (UTC-Zeit)

In diesem Menü kann die UTC-Zeiteinstellung vorgenommen werden, soweit Ihr Funkgerät nicht mit einem GPS-System verbunden ist.



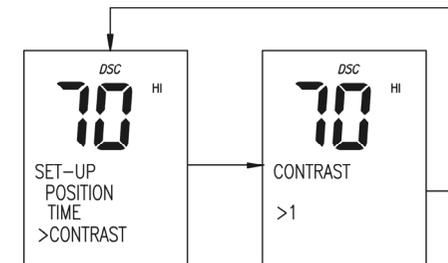
- Halten Sie die Taste **DSC/SET UP** gedrückt.
- Wählen Sie durch Drehen des **CHANNEL**- Drehschalters das Auswahlfeld **UTC TIME** (UTC-Zeit). Drücken Sie anschließend auf **CHANNEL**. Im Display erscheint **MODIFY** (ändern) oder **EXIT** (abbrechen)
- Wählen Sie über den **CHANNEL**-Schalter die Position **MODIFY** aus und

drücken Sie zur Bestätigung auf den Knopf. Es erscheint das Ziffernfeld für die Stundenanzeige.

- Durch Drehen des **CHANNEL**- Schalters können Sie die Stundeneingabe vornehmen. Bestätigen Sie die Eingabe danach durch Drücken auf den Knopf. Es erscheint die Minutenanzeige.
- Durch Drehen des **CHANNEL**-Drehschalters können Sie nun die Minuteneingabe vornehmen. Bestätigen Sie die Eingabe danach durch Drücken auf den Knopf. Die Zeitangaben werden gespeichert und Sie gelangen zurück ins **SET UP**-Hauptmenü.

## 10.9 CONTRAST (Displaykontrast)

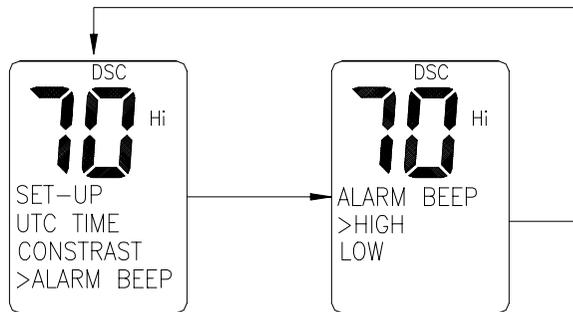
Sie können eine Einstellung des Displaykontrast vornehmen und somit das Display den Sichtbedingungen anpassen.



- Halten Sie die Taste **DSC/SET UP** gedrückt.
- Wählen Sie durch Drehen des **CHANNEL**- Drehknopfs das Auswahlfeld **CONTRAST** (Displaykontrast). Bestätigen Sie die Eingabe danach durch Drücken auf den Drehknopf. Im Display erscheint die gewählte Kontraststufe (Grundeinstellung auf 3)
- Geben Sie nun durch Drehen des **CHANNEL**- Schalters die gewünschte Kontraststufe ein und bestätigen Sie durch Drücken des Drehschalters. Danach gelangen Sie zurück in das **SET UP**-Hauptmenü.

## 10.10 ALARM BEEP (Ruftöne)

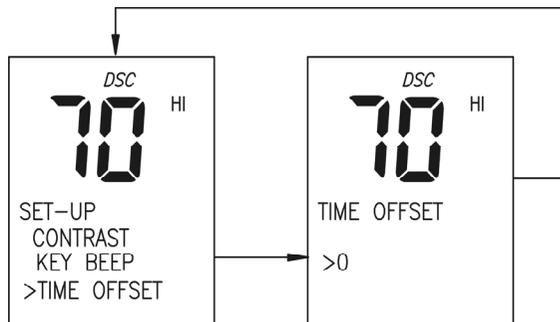
Die Lautstärke der Ruftöne kann eingestellt werden.



13. Halten Sie die Taste **DSC/SET UP** gedrückt.
14. Wählen Sie durch Drehen des **CHANNEL**-Drehknopfs das Auswahlfeld **ALARM BEEP** (Ruftöne). Drücken Sie anschließend auf den **CHANNEL**-Drehknopf. Im Display erscheint **HIGH** (hoch) und **LOW** (niedrig)
15. Geben Sie nun durch Drehen von **CHANNEL** den gewünschten Lautstärkelevel der Ruftöne ein und bestätigen Sie durch Drücken des Knopfes. Danach gelangen Sie zurück in das **SET UP**-Hauptmenü.

### 10.11 TIME OFFSET (Einstellung Zeitverschiebung)

Hier kann die Zeitverschiebung in Bezug auf die UTC-Zeitangabe eingestellt werden. Im Display erscheint die Zeitzone in der Sie sich gerade aufhalten.



16. Halten Sie die Taste **DSC/SET UP** gedrückt.
17. Wählen Sie durch Drehen des **CHANNEL**-Drehknopfs das Auswahlfeld **TIME OFFSET** (Zeitverschiebung). Drücken Sie anschließend auf den **CHANNEL**-Knopf. Im Display erscheint die Zeitverschiebung (Werkseinstellung auf 0 gesetzt)
18. Geben Sie nun durch Drehen von **CHANNEL** den gewünschten Zeitversatz

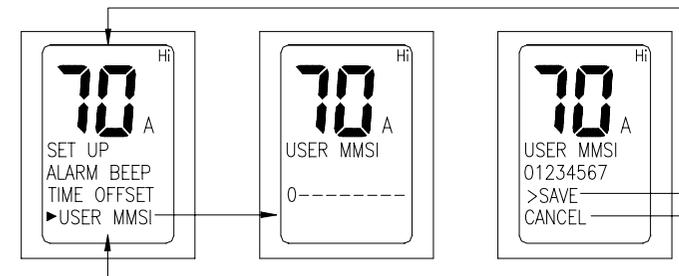
ein ( von +13 bis -13 Stunden) und Drücken Sie zur Bestätigung auf den Drehschalter. Sie gelangen anschließend zurück ins **SET UP**-Hauptmenü.

### 10.12 USER MMSI (Eingabe der persönlichen MMSI-Nummer)

Hier können Sie Ihre persönliche MMSI-Nummer, die Sie zuvor von der Anmeldestelle (in Deutschland der Regulierungsbehörde, RegTP) zugeteilt bekommen haben, hinterlegen.

**Achten Sie auf eine korrekte Eingabe. Ist die Eingabe erst einmal erfolgt, kann sie nicht mehr geändert werden.**

19. Halten Sie die Taste **DSC/SET UP** gedrückt.
20. Wählen Sie durch Drehen des **CHANNEL**-Drehknopfs das Auswahlfeld **USER MMSI** (pers. MMSI). Drücken Sie anschließend auf den **CHANNEL**-Drehknopf. Im Display erscheint 00000000 (Werkseinstellung) gefolgt von den Menüpunkten **MODIFY** (ändern) und **EXIT** (abbrechen).
21. Wählen Sie mit Hilfe von **CHANNEL** den Menüpunkt **MODIFY** und drücken Sie zur Bestätigung der MMSI-Eingabe auf den Kanalschalter.



22. Mit Hilfe des Kanalschalters **CHANNEL** können Sie nun die erste Ziffer des MMSI-Codes auswählen ( 0-9 und < am Ende zum Korrigieren). Erscheint die gewünschte Ziffer im Display, bestätigen Sie die Eingabe durch Drücken auf den **CHANNEL**-Knopf. Geben sie auf diese Weise den kompletten MMSI-Code ein. Nach Abschluss der MMSI-Code-Eingabe wird durch erneutes Drücken auf den **CHANNEL**-Knopf im Display das Menü mit den Auswahlfeldern **SAVE** (speichern) oder **CANCEL** (Abbrechen) aufgerufen.
23. Prüfen Sie noch einmal, ob der MMSI-Code von Ihnen korrekt eingegeben wurde, bevor Sie mit dem Drehschalter **CHANNEL** die Auswahl **SAVE** treffen und diese dann durch Drücken auf den Drehschalter bestätigen. Anschließend gelangen Sie zurück in das **SET UP**-Hauptmenü. Die Eingabe des persönlichen MMSI-Code ist damit abgeschlossen.

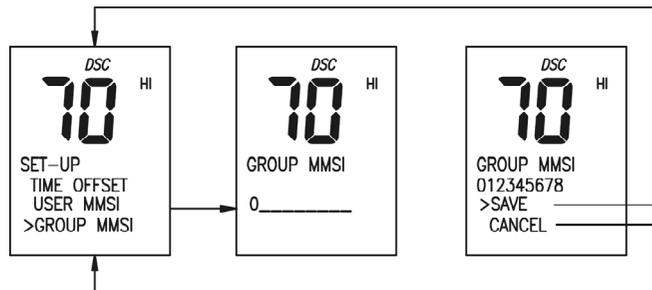
☰ *Bemerkung zu Punkt 23: Sollten Sie eine falsche Eingabe festgestellt haben, wählen Sie CANCEL. Danach gelangen Sie zurück ins SET UP –Hauptmenü, ohne dass der MMSI-Code gespeichert wurde.*

☰ *Ihre MMSI-Nr. kann einmalig (!), durch den Benutzer auf die von der Behörde zugeteilte MMSI-Nummer programmiert werden. Ein autorisierter Servicebetrieb muss nur aufgesucht werden, wenn eine einmal erfolgte Programmierung auf eine andere Nummer später einmal geändert werden soll.*

### 10.13 GROUP MMSI (Eingabe einer MMSI-Gruppe)

Die Vorgehensweise ist identisch mit der aus vorhergehendem Absatz, mit dem Unterschiede, das ab Punkt 2 GROUP MMSI ausgewählt wird.

☰ *Der MMSI-Gruppencode kann im Gegensatz zum persönlichen MMSI-Code jederzeit geändert werden.*

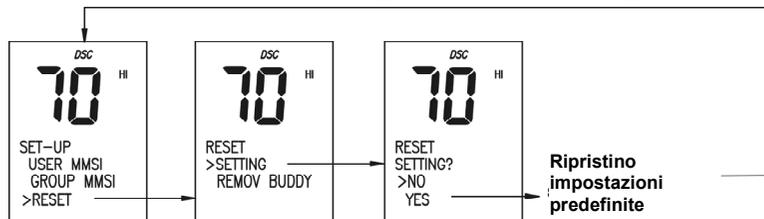


### 10.14 RESET (Zurücksetzen der Einstellungen/Löschen der Einträge in der Rufliste)

Mit diesem Menü können 2 Funktionen ausgeführt werden:

- Zurücksetzen aller Einstellungen des Seefunkgerätes auf Werkseinstellung (mit Ausnahme des persönlichen MMSI-Codes und ATIS)
- Löschen von einem oder mehreren Einträgen in der Rufliste

#### 10.14.a Zurücksetzen der Einstellung auf Werkseinstellung



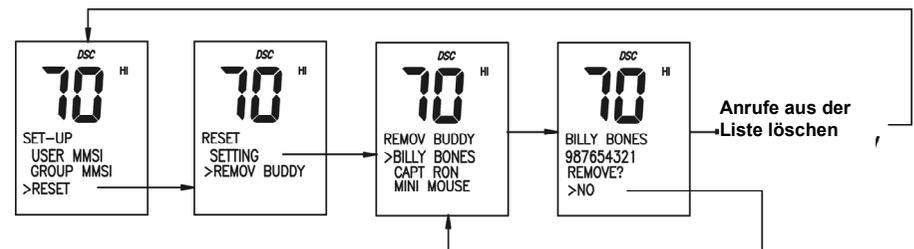
24. Halten Sie die Taste **DSC/SET UP** gedrückt.

1. Wählen Sie durch Drehen von **CHANNEL** das Auswahlfeld **RESET** (zurücksetzen oder löschen). Drücken Sie anschließend auf den **CHANNEL-Drehknopf**. Im Display erscheint **SETTING** (zurücksetzen Einstellungen) und **REMOV BUDDY** (Ruf aus Liste entfernen)
2. Wählen Sie durch Drehen von **CHANNEL** das Auswahlfeld **SETTING** und drücken Sie anschließend auf den Drehknopf. Im Display erscheint **SETTING?**
3. Wählen Sie durch Drehen von **CHANNEL** das Auswahlfeld **YES** (ja) und drücken Sie anschließend auf den Knopf. Es werden nun alle Einstellungen auf Werkseinstellung gesetzt, mit Ausnahme der persönlichen MMSI-Nr. und der Rufliste.

☰ *Wenn Sie Ihr Gerät nicht auf Werkseinstellung setzen möchten, wählen Sie ab Punkt 4 das Auswahlfeld **NO** um den Vorgang abubrechen und ins **SET UP**-Hauptmenü zurückzugelangen.*

#### 10.14.b Einträge in Rufliste löschen

Um Einträge in der Rufliste zu löschen, gehen Sie wie unter Absatz 10.6 beschrieben vor.



1. Folgen Sie den Punkten 1 und 2 von Absatz 10.14.a.
2. Wählen Sie durch Drehen von **CHANNEL** das Auswahlfeld **REMOV BUDDY** und drücken Sie anschließend auf den Drehschalter. Es erscheint die Rufliste (Rufzeichen mit MMSI-Code).
3. Wählen Sie durch Drehen von **CHANNEL** den zu löschenden Ruf aus und bestätigen Sie durch Drücken auf den Drehschalter. Im Display erscheint **REMOVE?**
4. Wählen Sie durch Drehen von **CHANNEL** das Auswahlfeld **YES** (ja) und drücken Sie anschließend auf diesen Knopf. Der gewünschte Eintrag wird aus der Liste gelöscht.

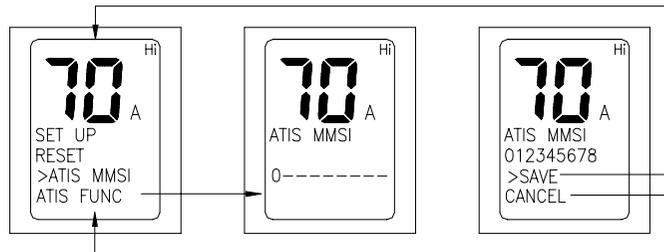
Haben Sie versehentlich einen falschen Ruf ausgewählt, wählen Sie wie unter Punkt 4 beschrieben **NO**, um den Vorgang abzubrechen und zurück ins **SET UP**-Hauptmenü zu gelangen.

### 10.15 ATIS MMSI (Eingabe der ATIS-Nr. )

Achten Sie auf eine korrekte Eingabe. Ist die Eingabe erst einmal erfolgt, kann sie nicht mehr geändert werden.

Mit dieser Funktion wird die automatische Senderkennung (ATIS) Ihres Seefunkgerätes registriert (grundlegende Informationen zum Thema ATIS entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden Absatz).

Um die ATIS-Nummer einzustellen, gehen Sie wie bei der Eingabe des MMSI-Nummer vor, siehe hierzu Absatz 10.12, jedoch wählen Sie unter Punkt 2 anstelle von **USER MMSI** dann **ATIS MMSI** aus. Nachfolgende Ansichten erscheinen:



Bei dem ATIS-Code handelt es sich um eine 10-stellige Ziffer die mit "9" beginnt. Diese erste Ziffer ist bei jedem ATIS Code die gleiche und wird daher bereits automatisch eingesetzt. Sie brauchen daher nur die letzten 9 Stellen nach der ersten Ziffer einzugeben. Die eingegebene Ziffernfolge erscheint nach der Eingabe zur Kontrolle noch einmal, überprüfen Sie bitte die Nummer genau, bevor Sie endgültig bestätigen! Beispiel: anstelle der ATIS Nr. 9211015923 geben Sie lediglich 211015923 ein!

Haben Sie versehentlich einen MMSI-Code oder eine falsche ATIS-Nr. eingegeben, suchen Sie Ihren Servicetechniker/Fachhändler auf, um die Nummer zu ändern.

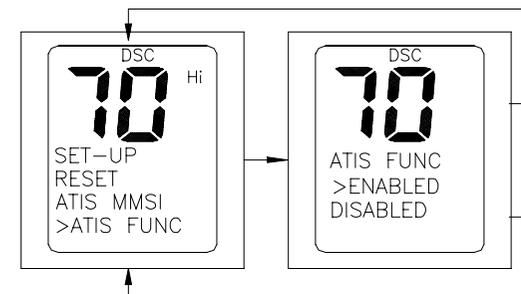
### 10.16 ATIS-Funktion mit Binnenschiffahrts-Umschaltung (aktivieren der ATIS-Funktion)

Ihr Seefunkgerät kann, soweit notwendig, automatisch ein Identifizierungssignal aussenden, sobald Sie die Sendetaste loslassen. Hierbei handelt es sich um eine Funktion, die ausschließlich im europäischen Binnenschiffahrtsfunk Gebrauch findet, da entsprechend den Vorschriften alle Schiffe mit einer automatischen Senderkennung ATIS (Automatic Transmitter Identification System) ausgerüstet sein

müssen. Der ATIS-Code wird in Deutschland bei der Anmeldung für den Binnenschiffahrtsfunk bei der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post, Außenstelle Duisburg vergeben. Seeschiffe erhalten einen ATIS-Code bei Bedarf auch über ihre Anmeldestelle. Sobald Sie Ihren ATIS-Code erhalten, können Sie die Programmierung wie bereits im vorhergehenden Absatz beschrieben vornehmen und wie folgt aktivieren:

Erkundigen Sie sich über die Vorschriften im Binnenbereich bei der entsprechenden Regulierungsbehörde. Ihre ATIS-Nr. kann **einmalig (!)**, durch den Benutzer auf die von der Behörde zugewiesene ATIS-Nummer programmiert werden. Ein autorisierter Servicebetrieb muss nur aufgesucht werden, wenn eine einmal erfolgte Programmierung auf eine andere Nummer später einmal geändert werden soll (Behördenvorschrift!).

Aktivieren sie den ATIS-Code (automatisch zusammen mit der Umschaltung auf Binnenfunk) nur, wenn es die autorisierten Behörden vorschreiben. Dies ist im allgemeinen der Fall, sobald Ihr Schiff eine Binnenwasserstrasse befährt.



- Halten Sie die Taste **DSC/SET UP** gedrückt.
- Wählen Sie durch Drehen von **CHANNEL** das Auswahlfeld **ATIS FUNC** (ATIS-Funktion und drücken Sie anschließend auf den Drehschalter zur Bestätigung. Es erscheint **ENABLED** (berechtigt) und **DISABLED** (unberechtigt). Wenn die ATIS Funktion eingeschaltet ist, blinkt **ATIS** im Display.
- Wählen Sie durch Drehen von **CHANNEL** das Auswahlfeld **ENABLED** und drücken Sie anschließend auf diesen Knopf. Dadurch wird ATIS aktiviert und Sie gelangen zurück in das **SET UP**-Hauptmenü

Um die automatische Sendererkennung ATIS abzubrechen, gehen Sie wie oben beschrieben vor, wählen ab Punkt 3 aber **DISABLED**.

Im Binnenbereich wird die automatische Senderkennung durch ein blinkendes **ATIS** im Display angezeigt.

# 11 PFLEGE

## 11.1 Reinigung und Vorsichtsmassnahmen

**Regata II** ist ein VHF-Seefunkgerät, das in der Wasserbeständigkeit dem JIS-Standard, Stufe 7 entspricht und somit eine hohe Zuverlässigkeit bei richtigem Gebrauch gewährleistet.

Die Apparatur ist soweit geschützt, dass sie nicht ständig gepflegt werden muss. Um den guten Betriebszustand Ihres Funkgerätes zu erhalten, sollten Sie nachfolgende Punkte beachten:

 **Öffnen Sie niemals die Apparatur (Funkgerät oder Mikrofon). Dadurch kann die Wasserbeständigkeit stark beeinträchtigt werden.**

 **Im Falle von Verschmutzung oder Verstaubung sollten Sie zum Reinigen ein sauberes und fusselfreies Tuch verwenden. Verwenden Sie keine alkoholischen oder chemischen Reiniger. Für stärkere Schmutzablagerungen verwenden Sie bitte ein mildes Reinigungsmittel.**

### Technische Fragen:

Die technischen Unterlagen, CE-Erklärungen und R&TTE-Papiere, sowie die Bedienungsanleitungen zu Ihrem Gerät finden Sie in der jeweils neuesten Version im Internet unter <http://www.alan-albrecht.de> in der Rubrik „Marine Radio“ sowie ggf. unter „FAQ's“.

Sollten Sie dort nicht die gewünschte Auskunft finden, hilft Ihnen auch gerne unsere Hotline weiter. Sie erreichen unsere Service-Hotline vorzugsweise über e-mail unter [service@alan-germany.com](mailto:service@alan-germany.com).

Montags bis Freitags ist unsere Hotline auch telefonisch erreichbar unter **06103-9481-30**.

© CTE International 2003

## 11.2 Problemlösungen

Problem	Mögliche Ursache	Lösung
Das Gerät lässt sich nicht einschalten.	Das Gerät ist nicht richtig angeschlossen.	Prüfen Sie zuerst die Stromversorgung. Ist das Gerät richtig angeschlossen? Ist die Sicherung defekt?
	Kurzschluss, Falschpolung beim Anschließen	Überprüfen Sie die Sicherung und ersetzen Sie diese ggfls..
Das Gerät ist eingeschaltet, aber es wird kein Signal empfangen	Die Antenne wurde nicht richtig angeschlossen. Ein Koaxkabel hat Kurzschluss	Überprüfen Sie den Antennenanschluss.
	Die Lautstärke ist zu gering eingestellt. Der Squelchlevel ist zu hoch eingestellt.	Stellen Sie die Wiedergabelautstärke ein. Stellen Sie den Squelchlevel ein
Sie können keinen Kontakt mit einer anderen Funkstation aufnehmen.	Sie funken nicht auf dem gleichen Kanal wie die Partnerstation.	Überprüfen Sie die Kanaleinstellung und wechseln Sie ggfls. den Kanal. Oft sind falsch gewählte Duplexkanäle die Ursache. Nur zugelassene Simplexkanäle für Betrieb von Mobilfunkgeräten untereinander auswählen!
Der Empfang wurde unterbrochen, obwohl es bei der Partnerstation keine Probleme gab.	Die Distanz zur Partnerstation ist zu groß und Sie haben Ihr Gerät noch auf niedrige Ausgangsleistung geschaltet (LO).	Schalten Sie auf hohe Ausgangsleistung (HI).
Die Empfangssendung wird unterbrochen oder gestört.	Der Squelch ist zu hoch eingestellt.	Stellen Sie den Squelch neu ein.
	Das Signal ist sehr schwach.	Drehen Sie den Squelch komplett auf.
	Andere Funkteilnehmer sind auf dem gleichen Kanal aktiv.	Überprüfen Sie die Funkaktivitäten auf dem gewählten Kanal und wechseln Sie ggfls. den Kanal.
	Regata II ist zu nah an Störquellen positioniert (Monitore, Computer, Radar, Generatoren, andere Sendergeräte, etc.)	Wechseln Sie Ihren Standort.

Sie können nicht senden oder auf hohe Ausgangsleistung schalten.	Manche Kanäle sind in der Sendeleistung automatische reduziert.	Wechseln Sie den Kanal.
Die Funktionen DCS, MMSI oder ATIS lassen sich nicht aktivieren	Die MMSI- bzw. ATIS-Nr. Wurden nicht manuell eingegeben.	Nehmen Sie die manuelle Programmierung der Codes vor.
Die Schiffsbatterie verliert zu schnell Ihre Leistung.	Ständiger Sendebetrieb.	Versuchen Sie den Sendebetrieb zu reduzieren und stellen Sie auf niedrige Ausgangsleistung
Kanalsuchlauf und/oder Dual Watch weisen Fehlfunktionen auf.	Der Squelch ist nicht richtig eingestellt.	Stellen Sie den Squelch neu ein.

## 12 TECHNISCHE DATEN

Kanäle.....	Alle internationalen Seefunkgeräte
Frequenzaufbereitung.....	PLL Synthesizer
Frequenzbereich.....	TX von 156,050 bis 157,424 MHz
.....	RX von 156,025 bis 162,025 MHz
Kanalspeicher.....	10
Antennenimpedanz.....	50 Ohm
Spannungsversorgung.....	13,8 V Gleichspannung $\pm$ 15 %
Betriebstemperatur.....	von -15° C bis +55°C
Abmessungen(HxTxB).....	71×161×147 mm
Gewicht (nur Funkgerät).....	1,27 Kg

### 12.1 Sender

Ausgangsleistung.....	High (HI): 25W/Low (LO):1W
Modulationsart.....	FM
Mikrofon.....	Elektret-Kondensatormikrofon
Signal-/Rauschabstand.....	34dB
Klirrfaktor.....	5%
Nebenaussendungen.....	HI: 80dB/LO:60dB

### 12.2 Empfänger

Empfindlichkeit bei 12dB Sinad.....	0,5 $\mu$ V
Empfindlichkeit bei 20 dB Sinad.....	0,8 $\mu$ V
Squelchempfindlichkeit.....	-12dB $\mu$ V (EMF)
Nebenempfangsstellen.....	70dB
NF-Wiedergabeleistung.....	2W an 8 Ohm
Wiedergabeverzerrung.....	<10%

 **Anmerkung:** Bei diesen Werten handelt es sich um Durchschnittswerte, vereinzelt können die Wert variieren.

